

D-Link AirPlus Xtreme G[™] DWL-2100AP

802.11g Wireless 108MBit/s Access Point

Benutzerhandbuch

(11/20/03)

FCC Warning

This device complies with part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

FCC-Erklärung

Dieses Gerät ist geprüft worden und es wurde festgestellt, dass es mit den Regelungen für Klasse-B-Geräte gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften übereinstimmt. Diese Regelungen sollen den ausreichenden Schutz gegen Interferenzen und Störungen im häuslichen Bereich gewährleisten. Dieses Gerät generiert und verwendet Energie im Funkfrequenzbereich und kann solche ausstrahlen; wenn es nicht nach den Vorschriften der vorliegenden Dokumentation installiert und verwendet wird, kann es schädliche Interferenzen für die Kommunikation über Funk verursachen. Dennoch kann nicht für jede Anordnung der Geräte Störungsfreiheit garantiert werden. Wenn das vorliegende Gerät Rundfunkempfangsstörungen verursacht (durch Ein- und Ausschalten des Gerätes zu überprüfen), sollte der Benutzer zunächst versuchen, die Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beseitigen:

- Empfangsantenne neu ausrichten oder an einem anderen Ort aufstellen
- Die Entfernung zwischen dem Gerät und dem Empfänger vergrößern.
- Gerät an eine Steckdose anschließen, die über einen anderen Stromkreis geführt wird als die Steckdose des Empfängers;
- Rundfunk- und Fernsehtechniker oder Händler konsultieren.

FCC-Erklärung zur Freisetzung von Strahlen

Dieses Gerät entspricht den Regelungen der FCC-Vorschriften zur Freisetzung von Strahlen für nicht überwachte Umgebungen. Während des Betriebs muss zwischen Personen und dem Gerät ein Mindestabstand von 20 cm bestehen

CE Mark Warnung

Dies ist ein Produkt der Klasse A. Im Wohnbereich kann dieses Produkt Funkstörungen verursachen. In diesem Fall kann vom Benutzer verlangt werden, angemessene Maßnahmen zu ergreifen.

Marken

Copyright ® 2002 D-Link Corporation. Am Inhalt können ohne vorherige Benachrichtigung Änderungen vorgenommen werden.

DLink ist eine Marke von D-Link Corporation/D-Link Systems, Inc. Alle sonstigen Marken sind Eigentum der jeweiligen Rechtsinhaber.

Copyright

Diese Publikation darf auch auszugsweise in keiner Form und auf keine Weise reproduziert oder als Grundlage für Übersetzungen, Transformationen oder Anlehnungen benutzt werden, ohne dass vorher schriftlich eine entsprechende Erlaubnis durch D-Link Corporation/D-Link Systems Inc. vorliegt.

Wichtige Sicherheitshinweise

- 1. Bitte lesen Sie sich diese Hinweise sorgfältig durch.
- 2. Heben Sie diese Anleitung für den späteren Gebrauch auf.
- 3. Vor jedem Reinigen ist das Gerät vom Stromnetz zu trennen. Verwenden Sie keine Flüssig- oder Aerosolreiniger. Am besten dient ein angefeuchtetes Tuch zur Reinigung.
- 4. Um eine Beschädigung des Gerätes zu vermeiden, sollten Sie nur Zubehörteile verwenden, die vom Hersteller zugelassen sind.
- 5. Das Gerät ist vor Feuchtigkeit zu schützen.
- 6. Bei der Aufstellung des Gerätes ist auf sicheren Stand zu achten. Ein Kippen oder Fallen könnte Verletzungen hervorrufen. Verwenden Sie nur sichere Standorte und beachten Sie die Aufstellhinweise des Herstellers.
- 7. Die Belüftungsöffnungen dienen zur Luftzirkulation, die das Gerät vor Überhitzung schützt. Sorgen Sie dafür, dass diese Öffnungen nicht abgedeckt werden.
- 8. Beachten Sie beim Anschluss an das Stromnetz die Anschlusswerte.
- 9. Die Netzanschlusssteckdose muss aus Gründen der elektrischen Sicherheit einen Schutzleiterkontakt haben.
- 10. Verlegen Sie die Netzanschlussleitung so, dass niemand darüber fallen kann. Es sollte auch nichts auf der Leitung abgestellt werden.
- 11. Alle Hinweise und Warnungen, die sich am Gerät befinden, sind zu beachten.
- 12. Wird das Gerät über einen längeren Zeitraum nicht benutzt, sollten Sie es vom Stromnetz trennen. Somit wird im Falle einer Überspannung eine Beschädigung vermieden.
- 13. Durch die Lüftungsöffnungen dürfen niemals Gegenstände oder Flüssigkeiten in das Gerät gelangen. Dies könnte einen Brand bzw. elektrischen Schlag auslösen.
- 14. Öffnen Sie niemals das Gerät. Das Gerät darf aus Gründen der elektrischen Sicherheit nur von autorisiertem Servicepersonal geöffnet werden.
- 15. Wenn folgende Situationen auftreten, ist das Gerät vom Stromnetz zu trennen und von einer qualifizierten Servicestelle zu überprüfen:
 - a. Netzkabel oder Netzstecker sind beschädigt.
 - b. Flüssigkeit ist in das Gerät eingedrungen.
 - c. Das Gerät war Feuchtigkeit ausgesetzt.
 - d. Wenn das Gerät nicht der Bedienungsanleitung entsprechend funktioniert oder Sie mit Hilfe dieser Anleitung keine Verbesserung erzielen.
 - e. Das Gerät ist gefallen und/oder das Gehäuse ist beschädigt.
 - f. Wenn das Gerät deutliche Anzeichen eines Defektes aufweist.
- 16. Bei Reparaturen dürfen nur Originalersatzteile bzw. den Originalteilen entsprechende Teile verwendet werden. Der Einsatz von ungeeigneten Ersatzteilen kann eine weitere Beschädigung hervorrufen.
- 17. Wenden Sie sich mit allen Fragen die Service und Reparatur betreffen an Ihren Servicepartner. Somit stellen Sie die Betriebssicherheit des Gerätes sicher.
- 18. Zum Netzanschluss dieses Gerätes ist eine geprüfte Leitung zu verwenden, Für einen Nennstrom bis 6A und einem Gerätegewicht größer 3kg ist eine Leitung nicht leichter als H05VV-F, 3G, 0.75mm2 einzusetzen.

Garantie und Registrierung

D-Link Systems, Inc. ("D-Link") gewährt eine 1-jährige Garantie in dem nachstehend beschriebenen Umfang nur derjenigen natürlichen oder juristischen Personen, die als ursprüngliche Käufer das Produkt erworben haben von:

- D-Link oder einem von D-Link autorisierten Verkäufer oder Distributor.
- Die Garantie erstreckt sich auf innerhalb der 50 Bundesstaaten der USA, dem District of Columbia, der US-Territorien oder Protektoraten, Militärbasen und Sitze mit APO- oder FPO-Adressen erworbene und gelieferte Produkte.

Einjährige Hardware-Garantie

D-Link garantiert für den für das jeweilige Teil vorgesehenen Garantiezeitraum ab dem Zeitpunkt des Erwerbs des Produkts ("Garantiezeitraum"), dass die Hardware der D-Link-Produkte wie nachfolgend beschrieben keine erheblichen Material- oder Verarbeitungsfehler aufweist.

Einjährige, begrenzte Garantie für das/die Produkt/e gemäß folgender Definition

- Hardware (ohne Netzteil und Lüfter)
- Ersatzteile und Ersatzteilsätze: neunzig (90) Tage.

D-Link verpflichtet sich ausschließlich dazu, dem ursprünglichen Käufer defekte Hardware kostenlos zu reparieren oder auszutauschen. Reparatur bzw. Austausch werden von D-Link in einem autorisierten D-Link-Servicebüro durchgeführt. Die Austausch-Hardware muss weder neu noch identisch mit dem Originalbauteil sein. Es steht D-Link frei, die defekte Hardware durch ein im Wesentlichen entsprechendes oder besseres überholtes Produkt zu ersetzen. In den auf die Lieferung (der ausgetauschten oder reparierten Hardware) folgenden neunzig (90) Tagen besteht auch nach Ablauf des ursprünglichen Garantiezeitraums Garantieanspruch. Wenn ein Materialdefekt nicht behoben werden kann oder wenn D-Link Reparatur oder Austausch als nicht praktikabel erachtet, wird dem ursprünglichen Käufer gegen Rückgabe der defekten Hardware der Kaufpreis durch D-Link erstattet. Hardware, die von D-Link ausgetauscht oder zurückgekauft wurde, wird Eigentum von D-Link.

Garantieumfang – Software

D-Link garantiert, dass die Software-Bestandteile des Produkts ("Software") in ihrer Funktionalität den Spezifikationen in der mitgelieferten Dokumentation entsprechen. Diese Garantie gilt ab Lieferdatum der Software neunzig (90) Tage lang, sofern die Software auf geeigneter Hardware installiert und gemäß Dokumentation betrieben wurde. D-Link garantiert ferner, dass während des Garantiezeitraums die Magnetdatenträger 48, auf denen die Software ausgeliefert wurde, keine physikalischen Defekte aufweisen. D-Link verpflichtet sich ausschließlich dazu, Software, die den Spezifikationen nicht entspricht (oder sich auf einem defekten Träger befindet), durch spezifikationsgemäße Software zu ersetzen. Wenn nicht schriftlich anders vereinbart, erhält nur der ursprüngliche Lizenznehmer Austausch-Software folgenden neunzig (90) Tagen besteht auch nach Ablauf des ursprünglichen Garantiezeitraums Garantieanspruch. Wenn die Funktionalität der Software nicht mit den Spezifikationen in Entsprechung gebracht werden kann oder wenn D-Link den Austausch der nicht spezifikationsgemäßen Software als nicht praktikabel erachtet, wird dem ursprünglichen Lizenznehmer gegen Rückgabe der Software (inkl. aller Kopien) deren Kaufpreis durch D-Link erstattet. Bei einer solchen Erstattung erlischt die Lizenz für die Software.

So wahren Sie Ihre Garantieansprüche

Die Registrierung erfolgt auf unserer Webseite unter (http://www.dlink.com/). Alle gelieferten Produkte müssen innerhalb von neunzig (90) Tagen nach Erhalt oder Lizenzierung individuell registriert werden, um den Garantieservice in Anspruch nehmen zu können.

BEI NICHT ORDNUNGSGEMÄSSER REGISTRIERUNG KANN DER GARANTIEANSPRUCH DIESES PRODUKTS BEEINTRÄCHTIGT WERDEN.

Registrierung: Sie können den Access Point DWL 2100AP online unter http://support.dlink.com/register registrieren.

So machen Sie einen Anspruch geltend

Wenn Sie einen vom Garantieumfang abgedeckten Anspruch geltend machen wollen, melden Sie ihn schriftlich vor Ablauf des Garantiezeitraums einem autorisierten D-Link-Servicebüro. Um seinen Anspruch geltend zu machen, muss der Käufer den Hardwaredefekt oder die Softwaremängel ausreichend detailliert beschreiben, so dass D-Link den Anspruch überprüfen kann.

Der Produkteigentümer erhält von dem autorisierten D-Link-Servicebüro eine Rücksendenummer. Auf Nachfrage muss er den Kauf des Produkts nachweisen können (z. B. durch datierte Rechnung).

Nach Ausgabe der Rücksendenummer muss das defekte Produkt sicher verpackt werden (nach Möglichkeit mit der Originalverpackung), um einen Transportschaden zu vermeiden. Das Paket muss außen gut sichtbar die Rücksendenummer tragen.

Der Käufer ist für sämtliche Versandkosten seiner Sendungen von und zu D-Link verantwortlich. Die Sendungen dürfen nicht per Nachnahme versendet werden. Produkte, die per Nachnahme an D-Link gesendet werden, gehen in das Eigentum der D-Link Systems, Inc. über. Sendungen müssen durch den Käufer versichert werden und an **D-Link Systems Inc.**, **53 Discovery Drive, Irvine CA 92618, USA** adressiert werden.

D-Link behält sich vor, Produkte abzuweisen und zurückzuschicken, wenn diese nicht obigen Anweisungen zufolge verpackt wurden oder das Paket nicht außen gut sichtbar die Rücksendenummer trägt. Der Produkteigentümer erklärt sich bereit, D-Link in folgenden Fällen eine angemessene Aufwandsentschädigung sowie die Versandkosten zu bezahlen:

- 1. Das Produkt ist nicht anweisungsgemäß verpackt.
- 2. Das Produkt kann von D-Link nicht für defekt oder nicht-spezifikationsgemäß befunden werden.

Von der Garantie nicht abgedeckt

Die von D-Link gegebene Garantie deckt folgende Fälle nicht ab: Schäden an Produkten, die entstanden sind durch Missbrauch, Unfälle, Änderungen/Modifikationen, unerlaubte Eingriffe, Vernachlässigung, Fehlgebrauch, fehlerhafte Installation, ungenügende Pflege, Reparaturen und Wartungen, die nicht nach den in der Produktdokumentation beschriebenen Prozeduren durchgeführt wurden; Schäden an Produkten, bei denen die Modell- oder Seriennummer verändert, manipuliert, unkenntlich gemacht oder entfernt wurde; Erstinstallation, Installation/Deinstallation im Fehlerfall sowie Versandkosten; Einstellungen und Wartungen im Betrieb, die im zugehörigen Benutzerhandbuch aufgeführt sind; Schäden durch Transport, höhere Gewalt, Überspannung und kosmetischer Natur; Schäden durch den Einsatz von Hardware, Software, Firmware oder anderen Produkten oder Dienstleistungen, die nicht durch D-Link bereitgestellt wurden.

Ausschluss sonstiger Garantieansprüche

AUSSER DER 1-JÄHRIGEN GARANTIE IN DEM HIER BESCHRIEBENEN UMFANG WIRD DAS "WIE BESEHEN" GELIEFERT. ES PRODUKT BESTEHT KEINE GARANTIE BEZÜGLICH VERMARKTBARKEIT, TAUGLICHKEIT FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER RECHTMÄSSIGKEIT. WENN SICH EINE IMPLIZIERTE GARANTIE IM VERKAUFSGEBIET NICHT FÜR UNGÜLTIG ERKLÄREN LÄSST, SO BLEIBT DIE GÜLTIGKEIT EINER SOLCHEN GARANTIE AUF NEUNZIG (90) TAGE BESCHRÄNKT. AUSSER DEN VON DER GARANTIE IN DEM HIER BESCHRIEBENEN UMFANG AUSDRÜCKLICH ABGEDECKTEN FÄLLEN LIEGT DAS GESAMTE RISIKO, WAS QUALITÄT, AUSWAHL UND LEISTUNGSFÄHIGKEIT DES PRODUKTS ANGEHT, AUSSCHLIESSLICH BEIM KÄUFER DES PRODUKTS.

Haftungsbeschränkung

SO WEIT ALS DAS GESETZ DIES ERLAUBT, IST D-LINK - UND ZWAR UNABHÄNGIG VON VERTRÄGEN, FAHRLÄSSIGKEIT, HAFTUNG OHNE VERSCHULDEN ODER ANDEREN RECHTLICHEN ODER BILLIGKEITSRECHTLICHEN THEORIEN – NICHT HAFTBAR FÜR AUSFALLZEITEN, UNANNEHMLICHKEITEN ODER SCHÄDEN JEGLICHER ART, SEIEN SIE DIREKT, SPEZIELL, INZIDENTELL ODER KONSEQUENTIELL (DIES SCHLIESST EIN, BESCHRÄNKT SICH ABER NICHT AUF SCHÄDEN AM UNTERNEHMENSRUF, PRODUKTIONSAUSFALL, COMPUTERVERSAGEN ODER -FEHLFUNKTION, VERLUST VON DATEN ODER INFORMATIONEN, DIE WOMÖGLICH AUF DEM IM RAHMEN DER GARANTIEINANSPRUCHNAHME AN D-LINK GESCHICKTEN PRODUKT ENTHALTEN, GESPEICHERT ODER INTEGRIERT WAREN), DIE AUS DEM GEBRAUCH DES PRODUKTS RESULTIEREN, MIT DEM GARANTIESERVICE ZUSAMMENHÄNGEN ODER AUS DEM EINTRETEN EINES VOM GARANTIEUMFANG

ABGEDECKTEN FALLS RESULTIEREN, SELBST WENN D-LINK VON DER MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN UNTERRICHTET WURDE. DIE EINZIGEN MASSNAHMEN, DIE D-LINK BEIM EINTRETEN EINES GARANTIEFALLES ERGREIFEN WIRD, SIND REPARATUR, AUSTAUSCH ODER RÜCKKAUF DES DEFEKTEN ODER NICHT SPEZIFIKATIONSGEMÄSSEN PRODUKTS.

MASSGEBLICHES GESETZ

Für diese einjährige Garantie sind die Gesetze des Staates Kalifornien (USA) maßgeblich. In einigen Staaten sind Haftungsausschluss bzw. Beschränkung des Garantiezeitraums nicht in dem hier beschriebenen Umfang möglich.

Dann gelten diese Ausschlüsse und Beschränkungen nicht. Diese Garantie verleiht gewisse Rechte, und je nach Staat hat der Produkteigentümer noch weitere Rechte.

Technische Unterstützung

Aktualisierte Versionen von Software und Benutzerhandbuch finden Sie auf der Website von DLink unter www.dlink.de.

D-Link bietet kostenfreie technische Unterstützung für Kunden innerhalb Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und Osteuropas.

Unsere Kunden können technische Unterstützung über unsere Website oder telefonisch anfordern.

Technische Unterstützung von D-Link im Internet:	http://www.dlink.de
Technische Unterstützung von D-Link per Telefon:	Telefon: +49 180-52787

Telefonische technische Unterstützung erhalten Sie Montag bis Freitag von 08.00 bis 17.30 Uhr.

Halten Sie folgende Informationen bereit, wenn Sie technische Unterstützung anfordern:

- Seriennummer des Geräts
- Modellbezeichnung oder Produktname
- Softwaretyp und Versionsnummer

Inhaltsverzeichnis

Über dieses Handbuch	
Bevor Sie anfangen	
Systemvoraussetzungen	9
Packungsinhalt	
EINLEITUNG	
Gehäuserückseite	
Gehäusevorderseite	
Besondere Merkmale	
GRUNDSÄTZLICHES ZU WLANS	
Wahl des Aufstellungsortes	
NETZWERK EINRICHTEN	
KONFIGURATION	
Startseite > Assistent	
Startseite > Drahtlos	
Startseite > LAN	
Erweitert > Leistung	
Erweitert > Filter	
Erweitert > DHCP Server	
Erweitert > Multi-SSID	
Tools > Admin	
Tools > System	
Tools > Firmware	
Tools > Konfig. Datei	
Tools > Verschiedenes	
Status > Geräteinfo	
Status > Statistik	
Status > Client-Infos	
Hilfe	
DER AP-MANAGER	
Geräte suchen	
IP festlegen	
Gerätekonfiguration	
Gerätekonfiguration > Allgemein	
Gerätekonfiguration > Drahtlos	
Gerätekonfiguration > Sicherheit	
Gerätekonfiguration > Filter	
Gerätekonfiguration > AP-Modus	
Gerätekonfiguration > DHCP-Server	
Firmware	

Systemeinstellung	53
Assistent	53
Aktualisieren	56
Info	56
DER NETZWERKINSTALLATIONS-ASSISTENT	57
Computername	64
IP-Adresse überprüfen	66
Dynamische IP-Adresse zuweisen	
Windows XP	67
Macintosh OS X	69
Statische IP-Adresse zuweisen	
Windows XP	
Windows 2000	71
Windows 95 oder 98	
Windows ME	72
Macintosh OS X	
WLAN-Verbindung überprüfen	74
Windows 2000/XP	75
Windows Me/98	
IP-Adresse anpingen	75
Lokale Netzwerkeinstellungen	76
Windows XP für DHCP konfigurieren	
Windows 2000 überprüfen	
Windows95, Windows 98 und Windows ME überprüfen	79
Windows 95 und Windows 98 für DHCP konfigurieren	80
Windows ME für DHCP konfigurieren	80
Windows NT 4.0 Workstation überprüfen	81
Windows NT 4.0 für DHCP konfigurieren	81
FEHLERBEHEBUNG	82
1: Kein Zugriff auf das Konfigurationsmenü	
2: Kein Zugriff auf das Internet im Modus Infrastructure	
3: Sind die Treiber für die Netzwerkkarte richtig installiert?	83
4. Gründe für Verlust des Empfangs	85
5. Warum verliert die WLAN-Verbindung immer den Empfang?	85
6. Wieso erhalte ich keine WLAN-Verbindung?	86
7. Ich habe den Schlüssel für die Verschlüsselung vergessen	86
8. Den DWL-2100AP in den Auslieferungszustand zurücksetzen	
	88

Über dieses Handbuch

Dieses Handbuch zeigt Ihnen, wie der Access Point DWL-2100AP installiert wird und wie Sie ihn benutzen, um ein Netzwerk (Ethernet) oder ein Funknetzwerk (LAN) mit dem Internet zu verbinden.

Wenn Sie einen Computer mit funktionierender Netzwerk-Schnittstelle verwenden, ist die Installation des DWL-2100AP einfach: Legen Sie die Installations-CD in das CD-Laufwerks ein und folgen Sie den Anweisungen der **Schnellinstallationsanleitung.**

Bevor Sie anfangen

Bitte lesen Sie unbedingt die Anleitung und stellen Sie sicher, dass Sie alle Anforderungen für eine ordentliche Installation Ihres neuen Routers verstanden haben. Beschaffen Sie sich vorab alle notwendigen Informationen und Ausrüstung, bevor Sie mit der Installation beginnen.

Übersicht über die Installation

Die Installationsprozedur kann ganz allgemein mit den folgenden Schritten beschrieben werden:

- 1. Beschaffen Sie sich alle Informationen und Ausrüstung für die Installation des Gerätes. Bevor Sie anfangen, stellen Sie sicher, dass Sie über alle Informationen und Ausrüstung verfügen.
- 2. Installieren Sie die Hardware, d.h., verbinden Sie die Kabel (Netzwerk und Telefon) mit dem Gerät und schließen Sie das Netzteil an.
- 3. Überprüfen Sie die IP-Einstellungen Ihres Computers und ändern Sie diese, falls es notwendig ist, damit der Computer auf die web-basierte Software des Routers zugreifen kann.
- 4. Verwenden Sie die web-basierte Management-Software, um das Gerät für die Anforderungen Ihres Funknetzes (WLAN) einzurichten.

Systemvoraussetzungen

- Computer mit Windows oder Linux als Betriebssystem oder einen Macintosh-Rechner
- Installierte Netzwerkkarte
- Browser: Internet Explorer Version 6.0 oder Netscape Navigator Version 6.0 und höher

Packungsinhalt



- D-Link AIRPLUS XTREME G DWL-2100 AP TM 802.11g Wireless 108MBit/s Access Point
- Netzteil 5V, 2.0A
- Netzwerkkabel
- Auf der CD-ROM: Handbuch und Garantie
- Schnellinstallationsanleitung

Sollte eines der aufgeführten Teile fehlen oder beschädigt sein, kontaktieren Sie Ihren Händler.



Warnung!

Das Gerät darf nur mit dem mitgelieferten Netzteil betrieben werden. Netzteile mit abweichenden Werten können das Gerät beschädigen. Dadurch erlischt die Garantie.

Einleitung

Mit dem DWL-2100AP können Sie bis zu 15x schneller (bis zu 108 MBit/s im Super G-Modus) als mit den bisherigen WLAN-Geräten arbeiten. Sie sind schneller und effektiver und erhöhen die Effektivität.

Bandbreitenhungrige Anwendungen wie Videos oder Multimedia profitieren besonders, da größere Dateien schneller durch das Netzwerk transportiert werden.

Der DWL-2100AP kann in fünf verschiedenen Modi betrieben werden, um Ihre Anforderungen an das WLAN zu erfüllen: als Access Point, im Access Point-to-Access Point-Bridge-Modus, im Access Point-to-Multipoint-Bridge-Modus, im Wireless-Client-Modus oder als Repeater.

Der DWL-2100AP ist eine ideale Lösung, wenn Sie schnell ein WLAN im Büro oder am Arbeitsplatz, auf Ausstellungen oder zu anderen Gelegenheiten aufbauen oder erweitern wollen.

Der DWL-2100AP bietet, im Unterschied zu den meisten Access Points, Datentransferraten von bis zu 108 MBit/s, wenn er im Super G-Modus zusammen mit anderen D-Link AirPlus Xtreme G^{TM} -Produkten eingesetzt wird. Der Standard 802.11g ist abwärtskompatibel mit 802.11b-Geräten.

Der DWL-2100AP hat die neuesten, stärksten und am fortschrittlichsten Sicherheitsmerkmale, die heute verfügbar sind. Kommt er zusammen mit anderen 802.11g-WPA(WiFi Protected Access)-kompatiblen Produkten in einem Netzwerk mit einem RADIUS-Server zu Einsatz, sind folgende Sicherheitsmerkmale eingeschlossen:

 WPA: WiFi Protected Access, identifiziert und autorisiert die Anwender durch einen geheimen Schlüssel, der in regelmäßigen Intervallen automatisch geändert wird. WPA verwendet TKIP (Temporal Key Integrity Protocol) um den Schlüssel nach je 10000 Datenpaketen zu ändern. Dadurch wird eine größere Sicherheit als bei Standard-WEP erreicht. (Zum Vergleich: Die vorherige WEP-Verschlüsselung erforderte den manuellen Wechsel der Schlüssel.)

Für Heimanwender, die über keinen RADIUS-Server in ihrem Netzwerk verfügen, ist die Sicherheit des DWL-2100AP, in Verbindung mit weiteren WPA-kompatible Geräten (Standard 802.11) dennoch stärker als jemals zuvor. Der Modus Pre-Shared-Key fordert jedes Mal, wenn sich der DWL-2100AP mit dem 802.11-Netzwerk verbinden, einen neuen Sicherheitsschlüssel an. Sie geben Ihre Verschlüsselungsinformationen nur einmal in der Konfiguration ein. Danach müssen Sie nicht mehr WEP-Schlüssel eingeben, um die Sicherheit zu gewährleisten. Mit dem DWL-2100AP erhalten Sie automatisch bei jedem neuen Verbindungsaufbau einen neuen Schlüssel, wodurch die Sicherheit der Kommunikation deutlich verbessert wird.

Gehäuserückseite

Auf der Rückseite des DWL-2100AP finden Sie folgende Anschlüsse:



Gehäusevorderseite

Auf der Vorderseite des DWL-2100AP finden Sie 3 Leuchtdioden:



LED	Funktion
Power	Ständig leuchtendes grünes Licht bedeutet, dass das Gerät eingeschaltet ist. Ist das Gerät ausgeschaltet, bleibt die Anzeige dunkel.
LAN	Ständig leuchtendes grünes Licht zeigt eine bestehende LAN-Verbindung an. Blinkendes grünes Licht zeigt Aktivitäten auf der LAN-Schnittstelle an.
WLAN	Ständig leuchtendes grünes Licht zeigt eine bestehende WLAN-Verbindung an. Blinkendes grünes Licht zeigt Aktivitäten auf der WLAN-Schnittstelle an.

Besondere Merkmale

Fünf verschiedene Betriebsmodi: Der DWL-2100AP bietet verschiedene Betriebsmodi, um den Anforderungen Ihres Netzwerkes gerecht zu werden: als Access Point, im Access Point-to-Access Point-Bridge-Modus, im Access Point-to-Multipoint-Bridge-Modus, im Wireless-Client-Modus oder als Repeater.

Schnelles Netzwerken im WLAN mit dem Standard 802.11g, bietet Datentransferraten bis zu 54 MBit/s (108 MBit/s im Super-G-Modus).

Kompatibel mit dem Standard 802.11b mit einer Datentransferrate von bis zu 11 MBit/s. Das bedeutet, dass Sie Ihr WLAN auf den Standard 802.11g in Ihrem eigenen Zeitrahmen migrieren können, ohne dabei die Konnektivität zu opfern.

Bessere Sicherheit mit WPA. Der DWL-2100AP kann sich sicher mit WLAN-Clients im Netzwerk verbinden, da WPA (WiFi Protected Access) einen höheren Grad an Sicherheit für Ihre Daten und die Kommunikation bietet als früher verfügbar war. AES wird ebenfalls unterstützt, damit der DWL-2100AP die Sicherheit im Netzwerk durch Verschlüsselung der Daten maximiert.

SNMP for Management. Der DWL-2100AP ist nicht nur schnell, sondern unterstützt auch SNMP Version 3 für eine bessere Netzwerkverwaltung. Überlegene WLAN-AP-Manager-Software für die Netzwerkkonfiguration und das Upgrade der Firmware wird zusammen mit dem DWL-2100AP ausgeliefert. Systemadministratoren können den DWL-2100AP schnell und einfach über die web-basierte Konfiguration einrichten. Ein D-Link-View-Modul kann downgeloaded werden, um das Netzwerk zu administrieren und den Netzverkehr in Echtzeit mit der D-Link-View-Software zu überwachen.

Die OFDM-Technologie (Orthogonal Frequency Division Multiplexing) wird angewendet.

Der DWL-2100AP arbeitet im Frequenzband von 2,4 GHz.

Einfache Installation mit dem Setup-Wizard.

Web-basierte Schnittstelle für Management und Konfiguration.

Grundsätzliches zu WLANs

Alle D-Link-Produkte basieren auf Industriestandards, um Ihnen einen einfach zu benutzenden und kompatiblen Hochgeschwindigkeitszugang zum WLAN zu Hause, im Betrieb oder in öffentlichen Netzwerken zu bieten. D-Link-WLAN-Produkte erlauben Ihnen Zugriff auf Daten, wann und wo Sie wollen. Sie können die Freiheit des WLAN genießen.

Ein WLAN (Wireless Local Area Network) ist ein Computernetzwerk, das Daten über Funksignale sendet und empfängt. WLANs werden immer mehr zu Hause und in Büros eingesetzt, und auch in öffentlichen Plätzen, wie z.B. Flughäfen, Bars und Universitäten. Innovative Anwendung der WLAN-Technologie hilft den Menschen effektiver zu arbeiten und zu kommunizieren. Erhöhte Mobilität und das Fehlen von Verkabelung und anderer Infrastruktur haben sich für zahlreiche Anwender als nützlich erwiesen.

WLAN-Benutzer können die gleichen Anwendungen einsetzen wie in einem Kabelnetzwerk (Ethernet). Die WLAN-Karten in Laptop und Desktop-Computer unterstützen die gleichen Protokolle wie Netzwerkkarten.

Die WLAN-Technologie dient verschiedenen Zwecken:

Mobilität - Die Produktivität wird erhöht, wenn Anwender an jedem beliebigen Ort innerhalb der Reichweite des WLANs Zugriff auf Daten haben. Entscheidungen des Managements, die sich auf Echtzeitdaten stützen, können die Effektivität der Arbeit entscheidend verbessern.

Niedrige Kosten für die Implementation – WLANs sind schnell und einfach installiert, gemanaged, geändert und umgezogen. Netzwerke, die sich regelmäßig ändern, ziehen Nutzen aus der einfachen WLAN-Implementation. WLANs funktionieren selbst dort, wo eine Verkabelung unpraktisch ist.

Installation und Erweiterung des Netzwerkes – Die Installation eines WLANs ist schnell und einfach und beseitigt die Notwendigkeit Kabel durch Mauern und Decken zu verlegen. Die WLAN-Technologie erlaubt Netzwerke, wo keine Kabel hinreichen, selbst draußen.

Kostengünstige Lösung - WLAN-Geräte sind etwa gleich teuer wie die herkömmlichen Ethernet-Geräte.

Skalierbarkeit – WLANs können auf verschiedenen Wegen eingerichtet werden, um die Voraussetzungen für bestimmte Anwendungen und Installationen zu erfüllen. Die Konfiguration kann einfach geändert werden und reicht von Peer-to-Peer-Netzwerken, geeignet für eine kleine Benutzergruppe, bis hin zu großen Netzwerken, die auf hunderte oder tausende von Benutzer eingerichtet sind, abhängig von der Anzahl der verfügbaren WLAN-Geräte.

Der DWL-2100AP ist in der Standardeinstellung kompatibel mit folgenden WLAN-Produkten:

- D-Link AirPlus Xtreme G DWL-G650TM PC Cardbus-WLAN-Karte für Laptops
- D-Link AirPlus Xtreme G DWL-G520TM PCI-WLAN-Karte für Desktop-Computer

Der DWL-2100AP ist vollständig kompatibel mit anderen Geräten nach den Standards 802.11b und 802.11g.

Standard-basierte Technologie

Der DWL-2100AP Access Point nutzt die Standard 802.11b und 802.11g. Der Standard 802.11g ist eine Erweiterung des Standards 802.11b. Die Datenübertragungsrate wird auf bis zu 54 MBit/s (108 MBit/s im Super-G-Modus) im 2,4 Ghz-Band unter Verwendung der OFDM-Technologie erhöht.

Die bedeutet, dass Sie in den meisten Umgebungen, innerhalb der Reichweite dieses Gerätes, größere Dateien schnell übertragen können oder dass Sie einen Film im MPEG-Format über Ihr Netzwerk ohne bemerkbare Verzögerungen anschauen können. Diese Technologie arbeitet mit der schnellen Übertragung von digitalen Daten über Funk mit der OFDM-Technologie (Orthogonal Frequency Division Multiplexing). OFDM teilt das Funksignal in mehrere kleinere Untersignale auf, die dann gleichzeitig auf verschiedenen Frequenzen übertragen werden. OFDM reduziert auch die Interferenzen bei der Übertragung des Signals. Der DWL-2100AP erkennt automatisch die bestmögliche Übertragungsgeschwindigkeit, um die größte Geschwindigkeit und mögliche Reichweite sicherzustellen.

Der Standard 802.11g bietet die am weitesten fortgeschrittenen Sicherheitsmerkmale für Netzwerke, die heute verfügbar sind, u.a.: WPA, TKIP, AES und Pre-Shared Key-Modus.

Wahl des Aufstellungsortes

Viele Umgebungsfaktoren können die Effektivität der Funkfunktion des D-Link AirPlus Xtreme G DWL-2100AP beeinflussen.

Wenn Sie zum ersten Mal ein WLAN-Gerät installieren, sollten Sie die folgenden Punkte lesen und berücksichtigen.

Die Reichweite beträgt drinnen bis zu 100 Meter und draußen bis zu 300. Sie können von überall auf Ihr WLAN zugreifen. Allerdings kann die Anzahl der Wände, Decken oder anderer Objekte, durch die das Funksignal gehen muss, die Reichweite einschränken. Typische Reichweiten variieren in Abhängigkeit von der Art des material und dem "Funkgeräusch" im Hintergrund in Ihrem Haus oder Büro. Die folgenden Punkte sollen Ihnen helfen, die optimale Reichweite und Signalstärke zu erreichen.

1. Halten Sie die Anzahl der Wände und Decken so gering wie möglich.

Das Signal der WLAN-Geräte geht durch Decken und Wände. Allerdings kann jede Wand und jede Decke die Reichweite des WLANs reduzieren. Positionieren Sie daher Ihre WLAN-Geräte so, dass die Anzahl der Decken und Wände zwischen Gerät und Access Point möglichst gering ist.

2. Beachten Sie den geraden Weg zwischen Access Point(s) und Geräten.

Eine Wand mit einer Stärke von 50 Zentimetern erscheint bei einem Winkel von 45 Grad fast einen Meter dick zu sein. Bei einem Winkel von 2 Grad sind es schon 14 Meter. Versuchen Sie daher die Access Points und Geräte so aufzustellen, dass das Signal mit einem Winkel von 90 Grad durch die Wand oder die Decke geht.

3. Das Material macht den Unterschied.

Gebäude mit Metallrahmen oder –türen können die effektive Reichweite der Geräte beeinflussen. Vermeiden Sie den Weg des Signals durch Metall. Denken Sie daran, dass Betonwänden meistens durch Stahleinlagen verstärkt sind, während Mauerwerk wenig oder keine Metalleinlage hat. Stellen Sie daher die Geräte so auf, dass das Signal durch das Mauerwerk oder eine Türöffnung geht.

4. Richten Sie die Antenne für den besten Empfang aus.

Experimentieren Sie solange mit der Ausrichtung der Antenne, bis Sie den besten Empfang haben. Einige Geräte oder Access Points zeigen die Signalstärke an (evtl. müssen Sie dazu eine Software starten).

5. Halten Sie Abstand zu elektrischen Geräten.

Stellen Sie die WLAN-Geräte möglichst in einem Abstand von wenigsten 1 bis 2 Metern von anderen elektrischen Geräten auf, die Funkwellen abstrahlen, wie z.B. Mikrowellenöfen, Monitore, elektrische Motoren, usw.

Netzwerk einrichten

In diesem Kapitel sehen Sie, wie ein DWL-2100AP in ein Infrastructure-Netzwerk aufgenommen wird.

Ein Infrastructure-Netzwerk hat einen Access Point oder einen WLAN-Router. Im Beispiel sehen Sie folgende Netzwerk-Geräte von D-Link (Ihr Netzwerk besteht vielleicht aus anderen Komponenten):

- Ein WLAN Access Point: D-Link AirPlus Xtreme G DWL-2100APTM
- Ein WLAN-Router: D-Link AirPlus Xtreme G DI-624TM
- Ein Laptop mit einer WLAN-Karte: D-Link AirPlus Xtreme G DWL-G650TM
- Ein Desktop-Computer mit einer WLAN-Karte: D-Link AirPlus Xtreme G DWL-G520TM
- Ein Kabel-Modem: D-Link DCM-201



Denken Sie daran, dass die D-Link AirPlus Xtreme G^{TM} -Geräte so vorkonfiguriert sind, dass sie mit ihren Standardeinstellungen sofort miteinander kommunizieren.

Für eine typische WLAN, wie oben abgebildet, gehen Sie vor wie folgt:

- 1. Sie benötigen einen Breitband-Internet-Zugang (Kabel- oder DSL-Anschluss)
- 2. Ihr Kabel- oder DSL-Service-Provider sollte Ihnen alle notwendigen Angaben zur Installation des Modems machen.
- 3. Verbinden Sie das Kabel- oder DSL-Modem mit dem Router DI-624 (weitere Informationen in der Schnellinstallationsanleitung des Routers).
- 4. Verbinden Sie den Router mit dem DWL-2100AP (weitere Informationen in der Schnellinstallationsanleitung des DWL-2100AP).
- 5. Wenn Sie einen Desktop-Computer vernetzen wollen, installieren Sie die PCI-WLAN-Karte D-Link AirPlus Xtreme GTM DWL-G520 in einen freien Steckplatz in Ihrem Rechner (weitere Informationen in der Schnellinstallationsanleitung der Karte).
- 6. Installieren Sie die Treiber für Cardbus-WLAN-Karte -Link DWL-G650 auf Ihrem Laptop (weitere Informationen in der Schnellinstallationsanleitung der Karte)

Konfiguration

Nachdem der Setup Wizard seine Arbeit beendet hat (weitere Informationen in der Schnellinstallationsanleitung des DWL-2100AP), können Sie jederzeit das Konfigurationsmenü über einen Browser aufrufen. Geben Sie dazu die IP-Adresse des DWL-2100AP ein: 192.168.0.50.

Hinweis: Wenn Sie die Standard-IP-Adresse des DWL-2100AP geändert haben, müssen Sie selbstverständlich die neue IP-Adresse eingeben.

Geben Sie im Feld Benutzername admin ein. Das Feld Kennwort lassen Sie leer.

Hinweis: Wenn Sie das Kennwort geändert haben, tragen Sie hier das richtige Kennwort ein.

Verbindung zu	192.168.0.50 herstellen 🛛 🛜 🔀
R	GA
DWL-2100AP <u>B</u> enutzername: <u>K</u> ennwort:	😰 admin 💌
	Kennwort gpeichern

Klicken Sie dann auf die Schaltfläche OK.

Startseite > Assistent

Die Startseite des Assistenten wird angezeigt.

Der Assistent hilft Ihnen bei der Einrichtung des DWL-2100AP. Dabei müssen nur einige Einstellungen vornehmen und danach ist das Gerät betriebsbereit.

Weitere Informationen zum Assistenten finden Sie in der Schnellinstallationsanleitung zum DWL-2100AP und im Abschnitt <u>Assistent</u> im Kapitel AP-Manager.

	High-Spee	Air P	IUS REME	G ^m cess Poin
Startseite	Erweitert	Tools	Status	Hilfe
Setup-Assistent				
Der DWL-2100AP schrittweise durd Setup des DWL-2 eingerichtet. Las Setup-Assistente	ist ein Wireless A n die Konfiguratio 100AP ist Ihr drah en Sie sich bei o durch die einze As:	Access Point. Der on des DWL-2100 htloser Zugriff sch ler Einrichtung II Inen Schritte füh	r Setup-Assistent DAP. Dank des ein hon nach wenige hres DWL-2100AP aren.	führt Sie nfachen en Minuten e einfach von Hilfe

Klicken Sie auf die Schaltfläche DRAHTLOS.

Startseite > Drahtlos

Die Startseite Drahtlos wird angezeigt.

Startseite	Erweitert	Tools	Status	Hilt
Wireless-Einstell	ungen			
Wireless-Standard	IEEE802.11g			
Modus	Zugriffspunkt	/		
SSID	AP 11g			
SSID-Broadcast	Deaktivieren 👻			
Kanal	6 🚩 2.437 GH	z 🗌 Automa	t. Kanalscan	
Authentifizierung	Offenes System	1	*	
Key Settings				
Verschlüsselung	Oeaktiviert ○ Al	ctiviert	10-	
Schlüsseltyp	HEX 😽	Schlüss	sellänge 6	4 Bits 🔽
Gültiger Schlüssel	Erster 🖌			
Erster Schlüsse				
Zweiter Schlüssel				
Dritter Schlüsse				
Vierter Schlüssel	•••••			

Feldname	Eintrag
Wireless-Standard	Wählen Sie 802.11g oder 802.11b und 802.11g.
Modus	Wählen Sie: Zugriffspunkt, WDS mit AP, WDS, AP-Repeater oder AP-Client.
SSID	Service Set Identifier (SSID) ist der Name für ein bestimmtes WLAN. Die Standardeinstellung für SSID ist <i>default</i> . Die SSID kann einfach für eine Verbindung mit einem bestehenden WLAN oder für ein neues WLAN geändert werden.
SSID Broadcast	Option: Aktiviert / Deaktiviert. Ist SSID Broadcast aktiviert, wird die SSID im ganzen Netz gesendet.
Kanal	Standard ist Kanal 6. Alle Geräte im WLAN müssen sich den gleichen Kanal teilen. Die Frequenz bleibt auf 2,437 GHz.
Automat. Kanalscan	Option: Aktivieren / Deaktivieren

In Abhängigkeit vom gewählten Modus ändern sich die weiteren Optionen (s.u.).

Der DWL-2100AP kann in einem von fünf verschiedenen Betriebsmodi arbeiten:

- 1. Zugriffspunkt (Access Point),
- 2. WDS mit AP (Access Point-to-Multipoint-Bridge),
- 3. WDS (Access Point-to-Access Point-Bridge),
- 4. AP-Repeater,
- 5. AP-Client.

Die Betriebsart Zugriffspunkt ist die Standardeinstellung. Sie wird für ein WLAN benutzt.

Um die MAC-Adresse des DWL-2100AP zu erfahren, der als Access Point oder Bridge arbeitet, gehen Sie auf die Seite Status > Geräteinfo. Hier wird die MAC-Adresse des Gerätes angezeigt.

MAC Adresse - Media Access Control Address

Eine eindeutige Hardware-Adresse, die das Gerät im Netzwerk identifiziert. Sie wird bei der Herstellung zugeordnet und kann nicht verändert werden. Normalerweise ist diese Adresse auch auf einem Aufkleber auf dem Gerät oder der Verpackung angegeben.

Modus	Erläuterung
Zugriffspunkt	Access Point
	Aktivieren Sie ggf. die Verschlüsselung im Bereich KEY SETTINGS.
WDS mit AP	Access Point-to-Multipoint-Bridge
	Erlaubt die Verbindung von mehreren LANs. Andere WLANs müssen einen DWL- 2100AP verwenden. Klicken Sie auf <i>enable</i> und tragen Sie die MAC-Adressen von bis zu 8 Access Points ein.
<u>WDS</u>	Access Point-to-Access Point-Bridge
	Erlaubt die Verbindung von zwei LANs. Diese Betriebsart ist nur mit einem weiteren DWL-2100AP möglich. Klicken Sie auf <i>enable</i> und tragen Sie die MAC-Adresse der zweiten Bridge ein.
AP-Repeater	Repeater
	verstärkt das Signal des Root-Access Points, d.h., die Reichweite Ihres WLANs wird dadurch vergrößert. Klicken Sie auf <i>enable</i> und tragen Sie die MAC-Adresse des Root-Access Points ein.
AP Client	Wireless-Client
	setzt jedes IEEE 802.3-Netzwerkgerät (z.B. Computer, Drucker, usw.) in einen 802.11b WLAN-Client um, wenn es mit einem anderen DWL-2100AP kommuniziert. Klicken Sie auf <i>enable</i> und tragen Sie die MAC-Adresse des Root-Access Points ein.

Klicken Sie auf die Schaltfläche ANWENDEN, um die Änderungen zu speichern.

Zugriffspunkt

Startseite	Erweitert	Tools	Status	Hilfe
Wireless-Einstellu	ngen			
Wireless-Standard	IEEE802.11g	~		
Modus	Zugriffspunkt	~		
SSID	AP 11g			
SSID-Broadcast	Deaktivieren	~		
Kanal	6 💙 2.437	GHz Automa	t. Kanalscan	
Authentifizierung	Offenes Syst	em	~	
Key Settings				
Verschlüsselung	💿 Deaktiviert 🔘	Aktiviert		
Schlüsseltyp	HEX 👻	Schlüs	sellänge 6	4 Bits 😽
Gültiger Schlüssel	Erster 💙			
Erster Schlüssel				
Zweiter Schlüssel				
Dritter Schlüssel				
Vierter Schlüssel				

Feldname	Eintrag
Authentifizierung	Wählen Sie: Offenes System: Schlüssel wird über das gesamte Netzwerk kommuniziert.
	Verteilter Schlüssel: Kommunikation nur mit Geräte mit dem gleichen WEP-Schlüssel
	Offenes System/Verteilter Schlüssel: Kombination aus den beiden vorstehenden Optionen
	WPA-EPA: <i>Extensible Authentication Protocol</i> ; erfordert einen RADIUS-Server. EAP ist ein allgemeines Protokoll zur Authentifizierung
	WPA-PSK: Pre-Shared Key; erfordert keinen RADIUS-Server im Netzwerk
Key Settings	
Verschlüsselung	Option: Deaktiviert/Aktiviert
Schlüsseltyp	Wählen Sie HEX oder ASCII.
Schlüssellänge	Wählen Sie 64, 128 oder 152 Bits.
Gültiger Schlüssel	Wählen Sie hier, welcher der Schlüssel 1-4 der gültige sein soll.
Erster – Vierter Schlüssel	Geben Sie bis zu vier Schlüssel für die Verschlüsselung ein. Einer davon muss der aktive Schlüssel sein (s.o.).

Klicken Sie auf die Schaltfläche ANWENDEN, um die Einstellungen zu übernehmen.

WDS mit AP

Erlaubt die Verbindung von mehreren LANs. Andere WLANs müssen einen DWL-2100AP verwenden.

Startseite	Erweitert	Tools	Status	Hilfe
Wireless-Einstellu	ngen			
Wireless-Standard	IEEE802.11g	*		
Modus	WDS mit AP	*		
SSID	AP 11g			
SSID-Broadcast	Aktivieren	*		
Kanal	6 💙 2.437 G	Hz Autom	at. Kanalscan	
WDS mit AP				
MAC-Adresse des	Remote-AP			
1	2			
3	4			
5	6			
7	8			
Authentifizierung	Offenes Syste	em	~	
Key Settings				
Verschlüsselung	O Deaktiviert 💿	Aktiviert		
Schlüsseltyp	HEX 🚩	Schlüs	sellänge	64 Bits 💌
Gültiger Schlüssel	Erster 💌			
Erster Schlüssel	•••••			
Zweiter Schlüssel				
Dritter Schlüssel				
Vierter Schlüssel				

Feldname	Eintrag
WDS mit AP	
MAC-Adresse des Remote-AP	Tragen Sie hier bis zu 8 MAC-Adressen von weiteren Access Points ein.
Authentifizierung	Wählen Sie: Offenes System: Schlüssel wird über das gesamte Netzwerk kommuniziert. Verteilter Schlüssel: Kommunikation nur mit Geräte mit dem gleichen WEP-Schlüssel

Feldname	Eintrag
	Offenes System/Verteilter Schlüssel: Kombination aus den beiden vorstehenden Optionen
	WPA-EPA: <i>Extensible Authentication Protocol</i> ; erfordert einen RADIUS-Server. EAP ist ein allgemeines Protokoll zur Authentifizierung
	WPA-PSK: Pre-Shared Key; erfordert keinen RADIUS-Server im Netzwerk
Key Settings	
Verschlüsselung	Option: Deaktiviert/Aktiviert
Schlüsseltyp	Wählen Sie HEX oder ASCII.
Schlüssellänge	Wählen Sie 64, 128 oder 152 Bits.
Gültiger Schlüssel	Wählen Sie hier, welcher der Schlüssel 1-4 der gültige sein soll.
Erster – Vierter Schlüssel	Geben Sie bis zu vier Schlüssel für die Verschlüsselung ein. Einer davon muss der aktive Schlüssel sein (s.o.).

Klicken Sie auf die Schaltfläche ANWENDEN, um die Einstellungen zu übernehmen.

WDS

Startseite	Erweitert	Tools	Status	Hilfe
Wireless-Einstellu	ingen			
Wireless-Standard	IEEE802.11g	~		
Modus	WDS	~		
SSID	AP 11g			
SSID-Broadcast	Aktivieren	*		
Kanal	6 💌 2.437 G	Hz Automa	at. Kanalscan	
WDS	12- 12			
MAC-Adresse des	s Remote-AP			
1	2			
3	4			
5	6			
7	8			
Authentifizierung Key Settings Verschlüsselung	Offenes Syste	em Aktiviert	~	
Schlüsseltyp Gültiger	HEX 💌	Schlüs	sellänge 6	4 Bits 💌
Schlüssel				
Schlüssel Erster Schlüssel	•••••			
Schlüssel Erster Schlüssel Zweiter Schlüssel	•••••			
Schlüssel Erster Schlüssel Zweiter Schlüssel Dritter Schlüssel	•••••			

Feldname	Eintrag
WDS	
MAC-Adresse des Remote-AP	Tragen Sie hier bis zu 8 MAC-Adressen von weiteren Access Points ein.
Authentifizierung	Wählen Sie: Offenes System: Schlüssel wird über das gesamte Netzwerk kommuniziert. Verteilter Schlüssel: Kommunikation nur mit Geräte mit dem gleichen WEP-Schlüssel Offenes System/Verteilter Schlüssel: Kombination aus den beiden vorstehenden Optionen WPA-EPA: <i>Extensible Authentication Protocol</i> ; erfordert einen RADIUS-Server. EAP ist ein allgemeines Protokoll zur Authentifizierung WPA-PSK: <i>Pre-Shared Key</i> ; erfordert keinen RADIUS-Server im Netzwerk

Feldname	Eintrag
Key Settings	
Verschlüsselung	Option: Deaktiviert/Aktiviert
Schlüsseltyp	Wählen Sie HEX oder ASCII.
Schlüssellänge	Wählen Sie 64, 128 oder 152 Bits.
Gültiger Schlüssel	Wählen Sie hier, welcher der Schlüssel 1-4 der gültige sein soll.
Erster – Vierter Schlüssel	Geben Sie bis zu vier Schlüssel für die Verschlüsselung ein. Einer davon muss der aktive Schlüssel sein (s.o.).

Klicken Sie auf die Schaltfläche ANWENDEN, um die Einstellungen zu übernehmen.

AP-Repeater

Ein AP-Repeater verstärkt das Signal des Root-Access Points, d.h., die Reichweite Ihres WLANs wird dadurch vergrößert.

Star	tseite	E	rweit	ert	Tool	s	Status		Hilfe
Virele	ss-Einste	llung	en						
Vireles	ss-Standa	ard	IEEE	802.11g	~				
Nodus			AP-R	epeater	~				
SSID-E	Broadcast		Aktivi	eren	~				
Kanal			6 🗸	2.437 (GHz 🗌 A	utomat. Ka	nalscan		
AP-F	Repeater	-		-					
MAC- SSID	Adresse	des R	oot-AP		AP 11	9			
Site	Survey								Scan
	Тур	CH	Signa	al	BSSID	Sicher	heit	SSID	
0	AP BSS	161	64%	00:e1:6	c:d6:ae:52	WPA_EAP	P	aPa	^
0	ad_hoc	161	88%	00:0a:1	c:db:ae:32	WPA_PSK	N	leo	
0	AP BSS	161	87%	00:83:e	f:57:49:61	WPA_PSK	To	mmy	
0	AP BSS	165	38%	00:15:f	8:46:6a:04	WPA_PSK	К	athy	-
0	AP BSS	165	44%	00:16:b	b:11:ad:ae	WEP	To	mmy	-
0		165	25%	00.f8.c	d.8c.82.30		9	am	
Authen	tifizierung	1	Offen	es Syste	em		~		
Key Verso Schlü Gültig Schlü Zweit Schlü Dritte Vierte	Settings chlüsselur isseltyp ger issel r issel er issel r Schlüss er	ng C H E ••	Deakti EX v	viert ()	Aktiviert	Schlüssellän	ge	64 Bits	•

Feldname	Eintrag
AP-Repeater	
MAC-Adresse des Remote-AP	Tragen Sie hier die MAC-Adresse des Root-Access Points ein.
SSID	Tragen Sie hier die SSID Ihres Netzwerks ein.
Site Survey	
	Klicken Sie auf die Schaltfläche SCAN, um Ihr WLAN nach weiteren Geräten abzusuchen.
Authentifizierung	Wählen Sie: Offenes System: Schlüssel wird über das gesamte Netzwerk kommuniziert.
	Verteilter Schlüssel: Kommunikation nur mit Geräte mit dem gleichen WEP-Schlüssel
	Offenes System/Verteilter Schlüssel: Kombination aus den beiden vorstehenden Optionen
	WPA-EPA: <i>Extensible Authentication Protocol</i> ; erfordert einen RADIUS-Server. EAP ist ein allgemeines Protokoll zur Authentifizierung
	WPA-PSK: Pre-Shared Key; erfordert keinen RADIUS-Server im Netzwerk
Key Settings	
Verschlüsselung	Option: Deaktiviert/Aktiviert
Schlüsseltyp	Wählen Sie HEX oder ASCII.
Schlüssellänge	Wählen Sie 64, 128 oder 152 Bits.
Gültiger Schlüssel	Wählen Sie hier, welcher der Schlüssel 1-4 der gültige sein soll.
Erster – Vierter Schlüssel	Geben Sie bis zu vier Schlüssel für die Verschlüsselung ein. Einer davon muss der aktive Schlüssel sein (s.o.).

Klicken Sie auf die Schaltfläche ANWENDEN, um die Einstellungen zu übernehmen.

AP-Client

Der Modus Wireless-Client setzt jedes IEEE 802.3-Netzwerkgerät (z.B. Computer, Drucker, usw.) in einen 802.11b WLAN-Client um, wenn es mit einem anderen DWL-2100AP kommuniziert

Star	tseite	E	rweit	ert	Tool	s	Statu	S	Hilfe
Virele	ess-Einste	ellung	jen						
Virele	ss-Stand	ard	IEEE	802.11g	~				
Aodus			AP-C	lient	*				
SSID-E	Broadcast	t	Aktiv	eren	Y				
Canal			6 ~	2.437 G	Hz 🗆 A	utomat. Ka	nalscan		
AP-	Client								
MAC	Adresse	des F	Root-AP						
SSID					AP 11	9			
Site	Survey	СЦ	Ciar	1	RCCID	Cisher	hoit	CCID	Scan
	тур	Cn	Signa		03310	Sicilei	nen	2210	
0	AP BSS	161	49%	00:75:00	::26:68:65	WPA_PSK		Neo	_ 8
0	ad_hoc	161	93%	00:e9:fa	:49:c8:39	WPA_EAP		Wayne	
0	ad_hoc	1	99%	00:9d:39	:8b:d0:43	WPA_PSK		Builder	
0	AP BSS	7	67%	00:7f:b8	s:f1:07:34	WPA_EAP		Erick	
0	AP BSS	8	90%	00:84:93	3:04:c3:82	WPA_EAP		Neo	_
	ad hor	11	76%	00.04.3P	01.71.6h			lack	
uthen Key	tifizierung Settings	g	Offen	es Syste	em 💌				
Verso Schlü Gültig Schlü	chlüsselu isseltyp ger issel	ng C H E	Deakti EX 🔽	viert ⊚,] ❤	Aktiviert S	Schlüssellär	ige	64 Bits	5
Erste Schli	r üssel	•	••••	•••					
Zweit Schlü	er issel	0 0		000					
Dritte	r Schlüss	sel							
Vierte Schlü	er issel								

Feldname	Eintrag
AP-Client	
MAC-Adresse des Remote-AP	Tragen Sie hier die MAC-Adresse des Root-Access Points ein.
SSID	Tragen Sie hier die SSID Ihres Netzwerks ein.
Site Survey	
	Klicken Sie auf die Schaltfläche SCAN, um Ihr WLAN nach weiteren Geräten abzusuchen.
Authentifizierung	Wählen Sie: Offenes System: Schlüssel wird über das gesamte Netzwerk kommuniziert.
	Verteilter Schlüssel: Kommunikation nur mit Geräte mit dem gleichen WEP-Schlüssel
	Offenes System/Verteilter Schlüssel: Kombination aus den beiden vorstehenden Optionen
	WPA-EPA: <i>Extensible Authentication Protocol</i> ; erfordert einen RADIUS-Server. EAP ist ein allgemeines Protokoll zur Authentifizierung
	WPA-PSK: Pre-Shared Key; erfordert keinen RADIUS-Server im Netzwerk
Key Settings	
Verschlüsselung	Option: Deaktiviert/Aktiviert
Schlüsseltyp	Wählen Sie HEX oder ASCII.
Schlüssellänge	Wählen Sie 64, 128 oder 152 Bits.
Gültiger Schlüssel	Wählen Sie hier, welcher der Schlüssel 1-4 der gültige sein soll.
Erster – Vierter Schlüssel	Geben Sie bis zu vier Schlüssel für die Verschlüsselung ein. Einer davon muss der aktive Schlüssel sein (s.o.).

Klicken Sie auf die Schaltfläche ANWENDEN, um die Einstellungen zu übernehmen. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche LAN.

Startseite > LAN

Die Startseite LAN wird angezeigt.

1-2100AB		High-Spe	eed 2.4GHz W	/ireless Acc	ess Poin
E-E TOURT	Startseite	Erweitert	Tools	Status	Hilfe
	LAN-Einstellung	ien			
1	IP-Abruf		Statisch (Manuell)	~	
ssistent	IP-Adresse		0.0.0.10		
-	Subnetzmaske		0.0.0.1		
rahtlos	Standard-Gatewa	ıу	0.0.0.1		
				S	63 C
LAN				Anwenden	Abbrechen Hilfe

LAN ist die Abkürzung für Local Area Network, d.h. hier Ihr Netzwerk. Auf dieser Seite stellen Sie die IP-Konfiguration für die LAN-Schnittstelle des DWL-2100AP ein. Diese Einstellungen werden auch als private Einstellungen bezeichnet. Sie können die IP-Adresse ändern, falls dies notwendig ist. Die LAN-IP-Adresse ist privat und wird im Internet nicht angezeigt.

Feldname	Eintrag
IP-Abruf	Wählen Sie eine der beiden Methoden für die Vergabe der IP-Adresse für den DWL- 2100AP: Statisch (Manuell) oder Dynamisch (DHCP)
IP-Adresse	Tragen Sie hier die IP-Adresse der LAN-Schnittstelle ein. Standard ist 192.168.0.50.
Subnetzmaske	Tragen Sie hier die Subnetzmaske für die LAN-Schnittstelle ein. Standard ist 255.255.255.0.
Standard-Gateway	Optional. Tragen Sie hier die IP-Adresse des Gateways (i.d.R. der Router) ein.

Klicken Sie auf die Schaltfläche ANWENDEN, um die Änderungen zu speichern. Klicken Sie anschließend auf den Reiter ERWEITERT.

Erweitert > Leistung

Die Seite Erweitert > Leistung wird angezeigt.

Startseite	Erweitert	Tools	Status	Hilf
Erweiterte Draht	loseinstellunge	n		
Wireless-Standard	ł	IEEE802.11g 👻		
Frequenz		2.412 GHz		
Kanal		1 👻		
Datenrate		Auto 💌	_	
Beacon-Intervall (2	20 - 1000)	20		
DTIM (1 - 255)		1		
Fragmentlänge (25	56 - 2346)	2346		
RTS-Länge (256 -	2346)	2346		
Sendeleistung		quarter(-6dB) 🔽		
Super G-Modus		Deaktivieren	*	
802.11g Only		Deaktivieren 👻		
Funkwelle		Aus 🚩		
WMM		Deaktivieren 👻		
Jump Start		Deaktivieren ≚		

Feldname	Eintrag
Wireless-Standard	Wählen Sie nur 802.11g oder 802.11g und 802.11b.
Frequenz	Die Frequenz bleibt auf 2,437 GHz.
Kanal	Wählen Sie zwischen Kanal 1 bis 11.
Datenrate	Folgende Werte sind möglich: Auto, 1 MBit/s, 2 MBit/s, 5.5 MBit/s, 6 MBit/s, 9 MBit/s, 11 MBit/s, 12 MBit/s, 18 MBit/s, 24 MBit/s, 36 MBit/s, 48, 54 MBit/s.
Beacon-Intervall	Beacons sind Pakete, die von einem Access Point zur Synchronisation des Netzwerks ausgesendet werden. Tragen Sie hier einen Intervallwert ein. Bereich: 20-1.000 Standardwert: 100 (empfohlen).
DTIM	Delivery Traffic Indication Message: DTIM ist eine Zeitkontrolle, die die Clients über Broadcast und Multicast-Messages informiert.

Feldname	Eintrag
	Bereich: 1-255
	Standardwert ist 3.
Fragment-Länge	Schwellenwert für die Aufteilung von Datenpaketen, wird in Bytes angegeben. Datenpakete, die größer als 2.346 Byte sind, werden vor der Übertragung aufgeteilt. Bereich: 256 – 2.346 Standardwert ist 2.346.
RTS-Länge	Diesen Wert sollten Sie nicht ändern. Standardwert ist 2.346. Wenn der Datenfluss inkonsistent wird, wird ein Wert zwischen 256 und 2.346 empfohlen.
Sendeleistung	Folgende Werte sind möglich: Voll, Halb (-3dB), Viertel (-6dB), Achtel (-9dB), Minimum.
Super G-Modus	Super G besteht aus einer Reihe von Maßnahmen, die den Datendurchsatz von Anwendungen in einem 802.11g-Netzwerk verbessern kann.
	Super G ist abwärtskompatibel zum Standard 802.11g.
	Für Top-Performance sollten alle Geräte im Netzwerk Super G unterstützen.
	Wählen Sie Deaktiviert, Super G ohne Turbo, Super G mit Dynamic Turbo oder Super G mit Static Turbo.
	Deaktiviert: Standard 802.11g wird unterstützt, keine erweiterten Fähigkeiten.
	Super G ohne Turbo: Unterstützt wird Packet Bursting, FastFrames und Kompression, aber bei Turbo-Modus
	Super G mit Dynamic Turbo: Unterstützt wird Packet Bursting, FastFrames und Kompression sowie Dynamic Turbo. Diese Option ist abwärtskompatibel mit Nicht-Turbo-Geräten. Der Modus Dynamic Turbo wird nur aktiviert, wenn alle WLAN-Geräte ihn unterstützen.
	Super G mit Static Turbo: Unterstützt wird Packet Bursting, FastFrames und Kompression sowie Static Turbo. Dieser Modi ist nicht abwärtskompatibel mit Nicht-Turbo-Geräten. Static Turbo ist immer aktiviert, wird aber nur eingesetzt, wenn alle WLAN-Geräte für Super G mit Static Turbo eingerichtet sind.
802.11g only	Aktiviert/Deaktiviert
Funkwelle	Ein/Aus
WMM	Aktiviert/Deaktiviert
Jump Start	Aktiviert/Deaktiviert

Klicken Sie auf die Schaltfläche ANWENDEN, um die Änderungen zu speichern. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche FILTER.

Erweitert > Filter

Die Seite Erweitert > Filter wird angezeigt.

Startseite	Erweiter	t To	ools	Status	Hilfe
Drahtlose Zugri	iffseinstellunge	n / WLAN	I-Partition		
Wireless-	IEEE802.11g	~			
Zugriffekentrelle	Deeltivieren				
Zugniiskontrolle	Deakuvieren	~			
Zugniiskontrolle	Deakuvieren	Y		-	0.0
MAC-Adresse	Deakuvieren	<u>۲</u>	ave	3	<u>8</u>
MAC-Adresse	Deaktivieren		ave	Anwender	NAbbrechen Hilfe
MAC-Adresse		Löschen	ave MAC-Adre	Anwender SSC	Abbrechen Hilfe

Feldname	Eintrag
Wireless-Standard	Voreingestellt: 802.11g.
Zugriffskontrolle	deaktiviert: keine Filterfunktion akzeptiert: Nur Geräte mit einer MAC-Adresse auf der Liste werden zugelassen. abweisen: Geräte mit einer MAC-Adresse auf der Liste werden abgewiesen.
MAC-Adresse	Tragen Sie hier eine MAC-Adresse ein, die akzeptiert oder zurückgewiesen werden soll. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche SAVE/SPEICHERN.
Liste	Die MAC-Adressen aus dieser Liste werden gemäß der Auswahl akzeptiert (linke Spalte) oder zurückgewiesen (rechte Spalte). Um eine MAC-Adresse aus der Liste zu entfernen, klicken Sie auf die Schaltfläche X in der Spalte LÖSCHEN.

Klicken Sie auf die Schaltfläche ANWENDEN, um die Änderungen zu speichern. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche DHCP-SERVER.

Erweitert > DHCP Server

Die Seite Erweitert > DHCP-Server wird angezeigt.

Startseite Erweitert	Tools	Status	Hilfe
Einstellungen für dynamischen	Pool / Einstellung	gen für statischen Po	ool / Aktuelle IP-Zuordnungsli
DHCP-Serverkontrolle			
Funktion aktivieren/deaktivieren		Deaktivieren 🚩	
Einstellungen für dynamischen	Pool		
IP-Zuweisung ab		0.0.0	
Pool-Bereich (1-255)		0	
Submaske		0.0.0.0	
Gateway		0.0.0.0	
Wins		0.0.0	
DNS		0.0.0.0	
Domänenname			
Lesse Time (60 - 31536000 Sek)		0	
Chatua		0	
Status		Aus Y	

Feldname	Eintrag
DHCP Serverkontrolle	
Funktion aktivieren/deaktivieren	Wählen Sie die Option Aktiviert, um den DHCP-Server zu aktivieren.
Einstellungen für dynamischen Poo	l
IP-Zuweisung ab	Tragen Sie hier die erste IP-Adresse ein, die Ihrem Netzwerk zugewiesen werden kann.
Pool-Bereich	Tragen Sie hier die Anzahl der zuteilbaren IP-Adressen an. Bereich: 1-255
Subnetzmaske	Tragen Sie hier die Subnetzmaske ein. Standard ist 255.255.255.0.
Gateway	Tragen Sie hier die IP-Adresse des Routers im Netzwerk ein.
WINS	Windows Internet Naming Service ist ein Dienst, der IP-Adresse eines Computers im Netzwerk bestimmen kann, dem dynamisch eine IP-Adresse zugewiesen wurde.
DNS	Tragen Sie hier die IP-Adresse des DNS-Servers ein. Ein DNS-Server übersetzt die Domain-Namen wie z.B. www.dlink.com in IP-Adressen.
Domänenname	Tragen Sie hier den Domain-Namen des DWL-2100AP ein.

Feldname	Eintrag
Lease Time	Tragen Sie hier die Zeit (in Sekunden) ein, die vergehen muss, bevor die IP-Adresse geändert wird. Bereich: 60 - 31.536.000 sec
Status	Option: Aus / Ein

Klicken Sie auf die Schaltfläche ANWENDEN, um die Änderungen zu speichern. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche MULTI-SSID.
Erweitert > Multi-SSID

Die Seite Erweitert > Multi-SSID wird angezeigt.

Der DWL-2100AP unterstützt VLAN und mehrere SSIDs. Sie können eine primäre SSID und drei Gast-SSIDs einrichten, d.h. bis zu 4 VLANs.

VLANs sind virtuelle Funknetzwerke, die unabhängig voneinander bestehen. So können Sie beispielsweise für verschiedene Abteilungen eigene Netzwerke einrichten, zu denen dann nur Angehörige der jeweiligen Abteilungen Zugriff haben. Ein Anmelden an anderen VLANs ist nicht möglich, ebenso kann aus dem einen VLAN nicht auf ein anderes VLAN zugegriffen werden.

Eine Verbindung zu Gast-SSIDs ist nur dann möglich, wenn den Benutzern die SSID und die entsprechenden Sicherheitseinstellungen bekannt sind. Die VLAN-Funktion lässt sich für primäre und für Gast-SSIDs einsetzen.

Bei Einsatz eines Switches können Sie mittels Tags und Ports sicherstellen, dass aus den VLANs auch kein Zugriff auf das drahtgebundene Netzwerk erfolgen kann.

Hinweis: Wenn Sie mehrere VLANs einrichten, wird die Datentransferrate aufgeteilt. Bei 4 VLANs steht für jedes VLAN nur noch ein Viertel von 54 MBit/s zur Verfügung.

	High-Spee			G ^m
Startseite	Erweitert	Tools	Status	Hilfe
Multi-SSID- & VLar VLan-Status ak IEEE 802.119 Master-SSID Sicherheit VLan Gruppen-ID Guest SSID1 a SSID Sicherheit Schlüssel 1 × VLan Gruppen-ID Guest SSID2 a SSID Sicherheit Schlüssel 1 × VLan Gruppen-ID Guest SSID3 a SSID Sicherheit Schlüssel 1 × VLan Gruppen-ID Magnet SSID3 a SSID Sicherheit Schlüssel 2 × VLan Gruppen-ID	AP 119 keine AP 119 keine Schlüsselläng 201 ktivieren g_ssid_2 keine Schlüsselläng 202 ktivieren g_ssid_2 keine Schlüsselläng 202	64 Bits 💌		

Feldname	Eintrag
Multi-SSID- & VLan-Einstellungen	
VLAN-Status aktivieren	Option: Aktiviert / Deaktiviert
Master-SSID	Kann nicht geändert werden.
Sicherheit	Kann nicht geändert werden.
VLan-Gruppen-ID	Tragen Sie hier ggf. die Nummer der VLAN-Gruppe ein.
Guest SSID1-3 aktivieren	Aktiviert / Deaktiviert
SSID	Tragen Sie hier die SSID für Guest 1-3 ein.
Sicherheit	Optionen: Keine, Offenes System, Verteilter Schlüssel
Schlüsseltyp	Hex, ASCII
Schlüssellänge	64 Bits, 128 Bits, 156 Bits
Schlüssel 1-4	Tragen Sie hier bis zu 4 Schlüssel ein. Der angezeigte Schlüssel ist der aktive Schlüssel.
VLan-Gruppen-ID	Tragen Sie hier ggf. die Nummer der VLAN-Gruppe ein.

Klicken Sie auf die Schaltfläche ANWENDEN, um die Änderungen zu übernehmen. Klicken Sie anschließend auf den Reiter TOOLS.

Tools > Admin

Die Seite Tools > Admin wird angezeigt.

Startseite	Frweitert	Tools	Status	Hilfe
Administrator-Ein	stellungen	10013	Status	THUE
Benutzername	Administrat	or		
Altes Kennwort				
Neues Kennwort	••••			
Neues Kennwort				
			Anwende	nAbbrechen H

Feldname	Eintrag
Benutzername	Tragen Sie hier den Benutzernamen ein. Standard: admin
Altes Kennwort	Um das Kennwort zu ändern, tragen Sie hier das aktuelle Kennwort ein.
Neues Kennwort	Tragen Sie hier das neue Kennwort ein.
Neues Kennwort bestätigen	Tragen Sie hier zur Bestätigung das neue Kennwort nochmals ein.

Klicken Sie auf die Schaltfläche ANWENDEN, um die Änderungen zu speichern. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche SYSTEM.

Tools > System

Die Seite Tools > System wird angezeigt.

Startseite Erweitert Tools Status Hilfe Systemeinstellungen Einstellungen übernehmen und neu starten	Startseite Erweitert Tools Status Hilfe Systemeinstellungen Einstellungen übernehmen und neu starten Neu starten Werkseinstellungen wiederherstellen	Startseite Erweitert Tools Status Hilfe Systemeinstellungen Einstellungen übernehmen und neu starten Neu starten Werkseinstellungen wiederherstellen	Startseite Erweitert Tools Status Hilfe Systemeinstellungen Einstellungen übernehmen und neu starten Neu starten Werkseinstellungen wiederherstellen	Startseite Erweitert Tools Status Hilfe Systemeinstellungen Systemeinstellungen übernehmen und neu starten Neu starten Neu starten Werkseinstellungen wiederherstellen Wiederherstellen Image: Status Image: Status	Startseite Erweitert Tools Status Hilfe Systemeinstellungen Systemeinstellungen übernehmen und neu starten Neu starten Neu starten Werkseinstellungen wiederherstellen Wiederherstellen Image: Status Image: Status
Systemeinstellungen Einstellungen übernehmen und neu starten	Systemeinstellungen Einstellungen übernehmen und neu starten Neu starten Werkseinstellungen wiederherstellen Wiederherstellen	Systemeinstellungen Einstellungen übernehmen und neu starten Neu starten Werkseinstellungen wiederherstellen Wiederherstellen	Systemeinstellungen Einstellungen übernehmen und neu starten Werkseinstellungen wiederherstellen Wiederherstellen	Systemeinstellungen Einstellungen übernehmen und neu starten Neu starten Werkseinstellungen wiederherstellen Wiederherstellen	Systemeinstellungen Einstellungen übernehmen und neu starten Neu starten Werkseinstellungen wiederherstellen Wiederherstellen
Einstellungen übernehmen und neu starten Neu starten	Einstellungen übernehmen und neu starten Neu starten Werkseinstellungen wiederherstellen Wiederherstellen	Einstellungen übernehmen und neu starten Neu starten Werkseinstellungen wiederherstellen Wiederherstellen	Einstellungen übernehmen und neu starten Neu starten Werkseinstellungen wiederherstellen Wiederherstellen Hitre	Einstellungen übernehmen und neu starten Neu starten Werkseinstellungen wiederherstellen Wiederherstellen Hitfe	Einstellungen übernehmen und neu starten Neu starten Werkseinstellungen wiederherstellen Wiederherstellen Hitfe
	Werkseinstellungen wiederherstellen Wiederherstellen	Werkseinstellungen wiederherstellen Wiederherstellen	Werkseinstellungen wiederherstellen Wiederherstellen	Werkseinstellungen wiederherstellen Wiederherstellen	Werkseinstellungen wiederherstellen Wiederherstellen
	Werkseinstellungen wiederherstellen	Werkseinstellungen wiederherstellen wiedernerstellen	Werkseinstellungen wiederherstellen wiedernerstellen	Werkseinstellungen wiederherstellen Wiedernerstellen Hitre	Werkseinstellungen wiederherstellen Wiedernerstellen Hitre

Feldname	Eintrag
Einstellungen übernehmen und neu starten	Klicken Sie auf die Schaltfläche NEU STARTEN, um alle Änderungen anzuwenden und den DWL-2100AP neu zu starten.
Werkseinstellungen wiederherstellen	Klicken Sie auf die Schaltfläche WIEDERHERSTELLEN, um den DWL-2100AP in den Auslieferungszustand zurückzusetzen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche FIRMWARE.

Tools > Firmware

Die Seite Tools > Firmware wird angezeigt.

100AP		nigh-spee	a 2.4GHZ	WIFELESS ACC	Less Po
	Startseite	Erweitert	Tools	Status	Hilf
nin tem ware Datei edenes	Tatei aktualisieren	-irmware-Version: '	.1	Durchsucher	n O

Feldname	Eintrag
Datei aktualisieren	Nachdem Sie die aktuelle Version der Firmware von www.support.dlink.com heruntergeladen haben, geben Sie hier den Pfad und den Dateinamen ein bzw. browsen Sie an den Speicherort (Schaltfläche DURCHSUCHEN). Klicken Sie dann auf die Schaltfläche OK, um die Firmware upzudaten.

Nach dem Update wird der DWL-2100AP automatisch neu gestartet.

Klicken Sie auf die Schaltfläche KONFIG. DATEI.

Tools > Konfig. Datei

Die Seite Tools > Konfig. Datei wird angezeigt.

				_
Startseite	Erweitert	Tools	Status	Hilf
Konfigurationsd	atei aktualisieren			
Datei aktualisieren			Durchsucher	n 0
Konfigurationsd	atei downloaden			
Einstellungen auf	lokaler Festplatte sp	eichern OK		

Feldname	Eintrag
Konfigurationsdatei aktualisieren	
Datei aktualisieren	Geben Sie hier den Pfad und den Dateinamen ein bzw. browsen Sie an den Speicherort einer gespeicherten Konfiguration (Schaltfläche DURCHSUCHEN). Klicken Sie dann auf OK, um diese Konfiguration zu laden.
Konfigurationsdatei downloaden	
Einstellungen auf lokaler Festplatte speichern	Klicken Sie auf OK, um die aktuelle Konfiguration auf der Festplatte zu speichern.

Klicken Sie auf die Schaltfläche VERSCHIEDENES.

Tools > Verschiedenes.

Die Seite Tools > Verschiedenes wird angezeigt.

D-Link uilding Networks for People		High-Spee	d 2.4GHz	Jus HEME Wireless Acc	G ⁷⁴ cess Point
DWL-2100AP	Startseite	Erweitert	Tools	Status	Hilfe
	Telnet-Einstellu	ngen			
	Status	Aktivier	t		
Admin	Timeout	3 Mins	/		
System				Anwender	Abbrechen Hilfe
Firmware					
Konfig. Datei					
Verschiedenes					

Feldname	Eintrag
Status	Aktivieren Sie die Option, um Telnet-Sitzungen zuzulassen.
Timeout	Wählen Sie hier den Zeitraum, nach dem die Sitzung beendet wird.

Telnet ist ein Programm, welches Ihnen den Zugriff auf andere Rechner in Ihrem Netzwerk erlaubt.

Klicken Sie auf die Schaltfläche ANWENDEN, um die Änderungen zu speichern. Klicken Sie anschließend auf den Reiter STATUS.

Status > Geräteinfo

Die Seite Status > Geräteinfo wird angezeigt.

Startseite	Erweitert To	ols S	tatus	Hilt
Gerätinformatio	nen			
	Firmware-	/ersion: 1.1		
	MAC-Adresse: 0	0:00:00:00:00:00		
Ethernet				
IP-Abruf:	DHCP			
IP-Adresse:				
Subnetzmaske:				
Gateway:				
Wireless (802.1	g)			
SSID:	2100AP			
Kanal:	11			
Super G-Modus:	N/A			
Rate:	9M			
Sicherheitsstufe:	WPA/ V	erschlüsselung D	eaktiviert	

Auf dieser Seite werden die Einstellungen des DWL-2100AP, die Firmware-Version und die MAC-Adresse angezeigt. Ebenso erhalten Sie Informationen zum Ethernet und zum WLAN.

Klicken Sie auf die Schaltfläche STATISTIK.

Status > Statistik

Die Seite Status > Statistik wird angezeigt.

	High-Spe	ed 2.4GHz	Plus TREME	G ^m cess Po
Startseite	Erweitert	Tools	Status	Hilfe
WLAN 802.11G-Ve	erkehrsstatistik			
Durchsatz				
Übertragungserfolg	jsrate	100 %		
Übertragungswiede	erholungsrate	1 %		
Empfangserfolgsra	ite	0 %		
Empfangswiederho	olungsrate	0 %		
RTS-Erfolge		20		
RTS-Fehleranzahl		58		
Übertragungsrah	menanzahl			
Übertragungsrahm	enanzahl	27		
Multicast- Übertragungsrahm	enanzahl	58		
Anzahl Übertragun	igsfehler	69		
Gesamtzahl Übertragungswiede	erholungen	83		
Anzahl Mehrfachw von Übertragungen	iederholungen ı	72		
Anzahl empfang	ene Rahmen			
Anzahl erhaltener Anzahl erhaltener	Rahmen Multicast-	48		
Rahmen FCS-Fehleranzahl Rahmen	erhaltener	74		
Anzahl doppelt erh	altener Rahmen	46		
Anzahl bestätigter	Empfangsfehler	45		
Anzahl Wep-Rah	menfehler			
Anzahl durch WEF ausgeschlossener	o Rahmen	95		
WEP ICV-Fehlerar	nzahl	74		
				Refresh

Auf dieser Seite sehen Sie die WLAN-Statistik: Datendurchsatz, gesendete und empfangene Frames sowie fehlerhafte WEP-Frames.

Klicken Sie auf die Schaltfläche REFRESH/AKTUALISIEREN, um die Ansicht zu aktualisieren. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche CLIENT-INFOS.

Status > Client-Infos

Die Seite Status > Client-Infos wird angezeigt.

Startseite	Erweite	rt Ioois	Status	ните
Client-Inform	ationen 5	station(s)		
MAC	Band	Authentifizierung	Signal	Energiespa Modus
11:22:33:44:55	5:66 A	Verteilter Schlüssel	23%	Aus
11:22:33:44:55	5:66 A	WPA-PSK	66%	Aus
11:22:33:44:54	5:66 A	Auto	39%	Aus
11:22:33:44:55	5:66 B	Offenes System	18%	Aus
11:22:33:44:54	5:66 B	WPA-PSK	15%	Ein

Auf dieser Seite sehen Sie, welche Rechner/Geräte mit dem DWL-2100AP verbunden sind.

Klicken Sie auf den Reiter HILFE.

Hilfe

Die Seite Hilfe wird angezeigt.

Startseite Erweitert Tools Status Hilfe Hauptseite . Setup-Assistent . Wireless-Einstellungen . Wireless-Einstellungen . LAN-Einstellungen . LAN-Einstellungen . Leistung . Leistung . . . DHCP-Server . Mehrere SSIDs Tools Administrator-Einstellungen . . Systemeinstellungen . . Systemeinstellungen . . Konfigurationgedatoi .	ink prks for People	High-Spee	AirP X7	IUS REME	3 ^m cess Poi
Hauptseite • Setup-Assistent • Wireless-Einstellungen • LAN-Einstellungen • Leistung • Erweiterte Funktionen • Leistung • Filter • DHCP-Server • Mehrere SSIDs Tools • Administrator-Einstellungen • Systemeinstellungen • Eirmware-Upgrade • Konfigurationendatoi	Startseite	Erweitert	Tools	Status	Hilfe
	Hauptseite • Setup-As • Wireless- • LAN-Eins Erweiterte F • Leistung • Filter • DHCP-S • Mehrere Tools • Administr • Systeme • Firmware • Konfigure	ssistent -Einstellungen stellungen Funktionen erver SSIDs rator-Einstellungen Upgrade ationsdatei	<u>:n</u>		

Über diese Seite haben Sie Zugriff auf Hilfetexte zu verschiedenen Themen.

Der AP-Manager

Der AP-Manager ist ein sehr nützliches Werkzeug zur Verwaltung Ihres Netzwerkes von einem Rechner aus. Mit dem AP-Manager entfällt die Notwendigkeit einzelne Geräte zu konfigurieren.

Starten Sie den AP-Manager über Start -> PROGRAMME -> D-LINK AIRPLUS XTREME G AP MANAGER -> DWL-2100AP.



Der AP-Manager startet und zeigt zunächst einen leeren Bildschirm.

Geräte suchen

Klicken Sie auf das Symbol GERÄTE SUCHEN, um nach konfigurierbaren Geräten im Netzwerk zu suchen.

🐟 D-Link Air ^D	lus Ytrome	G AP Manage							
D-Link	a		, 🔜 🔫	00					
D-Link AirPlus Xtreme G AP Manager	Vorhanden	Modellname DWL-2100AP	MAC-Adresse 000F3DAFF57A	IP-Adresse 192.168.0.50	NetMask 255.255.255.0	F/W-Version v2.00eu	Gerätename D-Link Access Point	Aktion	Status
Aktionsmeldung 1 Geräte erkannt									

Der Suchvorgang wird in einem Fortschrittsdiagramm angezeigt.

Geräte erkennen	
Geräte erkennen	

Werden Geräte gefunden, werden diese angezeigt (siehe obige Abb.).

IP festlegen

Markieren Sie das zu konfigurierende Gerät und klicken Sie dann auf das Symbol IP FESTLEGEN, um die IP-Adresse einzugeben.



Ein Dialog wird geöffnet. Tragen Sie hier die gewünschte IP-Adresse (Feld: IP Address) und die Subnetzmaske Feld (IP-Netzmaske) ein.

lP Setting		
IP Address	<mark>192</mark> , 168, 0	. 50
IP-Netmaske	255 255 2	55 0
ОК	Abbre	chen

Klicken Sie auf die Schaltfläche OK, um die Einstellungen zu übernehmen.

Gerätekonfiguration

Markieren Sie das zu konfigurierende Gerät und klicken Sie auf das Symbol GERÄTE KONFIGURIEREN, um die Eigenschaften des Gerätes zu konfigurieren.



Gerätekonfiguration > Allgemein

Die Seite GERÄTEKONFIGURATION > ALLGEMEIN wird angezeigt. Weitere Informationen zur Konfiguration entnehmen Sie bitte dem Kapitel Konfiguration.

Allgemein Drahtlos Sicherheit Filter A IEEE802.11g Vireless-Einstellung SSID default	AP-Modus DHCP-Server	Auto
Kanal 6 ▼ SSID-Broadcast Aktivierer ▼ 11g Only Deaktivie ▼ Super G Deaktivieren ▼ Funkwelle Aktivieren ▼	DTIM (1~255) Fragmentlänge (256~2346) RTS-Länge (256~2346) Tx Power	1 2346 2346 Voll
Alle aktivieren Markierungen löschen Aktualisiere	Automat. Kalanscan en Übernehmen Öffnen	Deaktivier 💌

Klicken Sie auf den Reiter DRAHTLOS.

Gerätekonfiguration > Drahtlos

Die Seite GERÄTEKONFIGURATION > DRAHTLOS wird angezeigt.

Device Configuration		
Allgemein Drahtlos Sicherheit Filter	AP-Modus DHCP-Server Datenrate Beacon-Intervall (20~1000 DTIM (1~255) Fragmentlänge (256~2346) RTS-Länge (256~2346) Tx Power Automat. Kalanscan	Auto 100 1 2346 2346 Voll Deaktivier
Alle aktivieren Markierungen lösch Aktualisieren) Übernehmen Öffnen	Speichern Beenden

Konfigurieren Sie hier die Einstellungen Drahtlos. Klicken Sie anschließend auf den Reiter SICHERHEIT.

Gerätekonfiguration > Sicherheit

Die Seite GERÄTEKONFIGURATION > SICHERHEIT wird angezeigt.

🎦 Device Config	guration	
Allgemein Drahtl	tlos Sicherheit Filter AP-Modus DHCP-Server	
WepKey		
IEEE802.11g		
Authentifizierur	ung Öffnen 🔄	
Verschlüsselur	ing Aktivierer 💌	
Aktiver Schlüs	ssel Nr. 2	
1. Schlüssel	64 HEX O0 00 00 00 00	
2. Schlüssel	64 • HEX • 00 00 00 00 00	
3. Schlüssel	64 THEX TO0 00 00 00 00	
4. Schlüssel	64 HEX V 00 00 00 00 00	
L		
Alle aktivieren Ma	arkierungen löschen Aktualisieren Übernehmen Öffnen Speichern	Beenden

Konfigurieren Sie hier die Einstellungen Sicherheit. Klicken Sie anschließend auf den Reiter FILTER.

Gerätekonfiguration > Filter

Die Seite GERÄTEKONFIGURATION > FILTER wird angezeigt.

Bevice Configuration
Allgemein Drahtlos Sicherheit Filter AP-Modus DHCP-Server WLAN-Partition IEEE802.11g Interne Stationsverbindung Aktivieren Image: Comparison of the server Image: Comparison of the server of
IEEE802.11g-Zugangseinstellung
00:00:00:00:001 00:00:00:00:002 00:00:00:00:003 00:00:00:00:004
Alle aktivieren Markierungen löschen Aktualisieren Übernehmen Öffnen Speichern Beenden

Konfigurieren Sie hier die Einstellungen Filter. Klicken Sie anschließend auf den Reiter AP-MODUS.

Gerätekonfiguration > AP-Modus

Die Seite GERÄTEKONFIGURATION > AP-MODUS wird angezeigt.

Provide Configuration	
Allgemein Drahtlos Sicherheit Filter AR Modus DHCP-Server	
Aligement Dianius Sichement Filter AP-Modus DHCF-Server	
TELEOSE. Hy	
AP mode Access Point	
Alle aktivieren Markierungen löschen Aktualisieren Übernehmen Öffnen Speichern	Beenden

Konfigurieren Sie hier die Einstellungen AP-Modus. Klicken Sie anschließend auf den Reiter DHCP-Server.

Gerätekonfiguration > DHCP-Server

Die Seite GERÄTEKONFIGURATION > DHCP-SERVER wird angezeigt.

Provice Configuration	ation				
Allgemein Drahtlos	Sicherheit Filter	AP-Modus DHCF	P-Server		
DHCP-Server	Aktiviere 👻				
🔽 Einstellungen für dy	namischen Pool	🔽 Einstellung für s	statischen Pool		
IP-Zuweisung ab:	.0.0.0	Hinzufügen Bear	beiten Erkennen		
Poolbereich (1~255)	0	Mac Address	IP-Adresse	Status	
Submaske	0.0.0.0				
Gateway	0.0.0.0				
Wins	0.0.0.0				
ENS	0.0.0				
Domänenname					
Lease Time (60~3153)	Lease Time (60~31536000 Sekunden) 0				
Status	AUS 💽	2			
Alle aktivieren Markie	erungen löschen Aktualisier	en Übernehmen	ÖffnenSpeich	nern Beenden	

Konfigurieren Sie hier die Einstellungen DHCP-Server. Klicken Sie auf die Schaltfläche ÜBERNEHMEN, um die Einstellungen auf dem Access Point zu ändern.

Klicken Sie auf die Schaltfläche SPEICHERN, als Datei auf Ihrem Rechner abzuspeichern.

Klicken Sie auf die Schaltfläche BEENDEN, um alle Änderungen zu verwerfen und den Dialog zu schließen.

Firmware

Markieren Sie das zu konfigurierende Gerät und klicken Sie auf das Symbol FIRMWARE-UPGRADE, um die Seite Firmware-Upgrade aufzurufen.



Geben Sie im Systemdialog den Pfad und den Dateinamen ein bzw. browsen Sie an den Speicherort einer gespeicherten Firmware-Datei. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche OK, um die Datei zu laden.

Systemeinstellung

Markieren Sie das zu konfigurierende Gerät und klicken Sie auf das Symbol, um die Seite Systemeinstellungen aufzurufen.



Sie können hier eine Reihe von Systemeinstellungen vornehmen.

le Systemeinstellungen	
Zugangskennwort	
Timeout-Einstellung	5
Neustart-Zeit	20
Konfigurationsupload-Zeit	30
Konfigurationsdownload-Zeit	30
Konfigurations-Flash-Update-Zeit	60
Rücksetzzeit auf werksseitige Einstellung	60
FW-Flash-Update-Zeit	60
Timing-Toleranz	60
Suchen-Timeout	5
Suchpaket-Nummer	7
Suchpaket-Nummer	1
Site Survey-Abrufzeit 8	
Client Info-Abrufzeit	6
Automatische Aktualisierung Deak 💌	1
Standard OK Ab	brechen

Klicken Sie auf die Schaltfläche OK, um die Änderungen zu übernehmen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche STANDARD, um die Standardwerte wiederherzustellen.

Assistent

Markieren Sie das zu konfigurierende Gerät und klicken Sie auf das Symbol ASSISTENT, um den Assistenten aufzurufen.



Assistent DWL-210	OAP		
<u>D-Link</u>	DWL-21	00AP Set	tup Wizard
Willkommen zum E Sie bequem durch um fortzufahren.)WL-2100A die vier folg	P Setup-Assist genden Schritte	tenten. Der Assistent führt e. Klicken Sie auf Weiter,
Schritt 1	. Neues Ke	nnwort festlege	en
Schritt 2	. Festlegen	der SSID und	des Kanals (802.11g)
Schritt 3	. Einstellen	der Verschlüs	selung (802.11g)
Schritt 4	l. Neustart		
	< <u>Z</u> urück	Weiter	[]

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.

🐟 Assistent DWL-2	2100AP			
D -Link	DWL-21	00AP Setu	ip Wizaro	
	Kennwoi	t festlege	en	
Sie können Ih	r Kennwort durc	h Eingabe eines	neuen Kennw	orts
ändern.Bestät	ändern.Bestätigen Sie das neue Kennwort			
Klicken Sie a	uf Weiter, um	fortzufahren.		
Kennwort				
Rennword	I.			
Kennwort b	estätigen			
	< <u>Z</u> urück	Weiter	<u>F</u> ertig	

Geben Sie ein neues Kennwort ein und bestätigen Sie es. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche WEITER.

lessistent DWL-2	100AP		
D -Link	DWL-2100A	Setup Wizar	d
Einstellen d	er drahtlosen	LAN 802.11g-	Verbind
Geben Sie die : -Verbindung ei	SSID und den Kanal fu Klicken Sie auf Wei	r die Wireless LAN 80 ter um fortzufahren	2.11g
r choinidiúng ch			
SSIE	: default		
Kana	l: 6	-	
ivourino L			
	< ∠urück W	/eiter <u>E</u> ertig	

Geben Sie hier die SSID ein und wählen Sie einen Kanal. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche WEITER.

🐟 Assistent DWL-2	100AP		
D-Link	DWL-2	00AP Set	up Wizerd
WEP-	Verschlü	isselung fü	r 802.11g
Wenn Sie die '	Verschlüsselu	ing verwenden w	ollen, aktivieren Sie
dieses Feature	e hier und geb	en Sie die Schlü	sselwerte ein. Klicken
Sie auf Weite	e r, um fortzufal	nren.	
WEP:	Deaktivier 💌]	
Schlüsseltyp:	HEX]	
Schlüsselläng	e: 64 👻	1	
Freter Schlüss	el: 000 000 000 000	00	
Erster Ochidas	on 100 00 00 00	00	
	< <u>Z</u> urück	Weiter	Eertig

Aktivieren Sie hier die Verschlüsselung, den Schlüsseltyp und entsprechende weitere Einstellungen. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche WEITER.

💩 Assistent DWL-	2100AP		
D-Link	DWL-21	00AP Set	tup Wizard
Setup ist abgeschlossen!			
Der Setup-Assistent ist nun abgeschlossen.Klicken Sie auf Zurück,			
um die vorgenommenen Einstellungen zu ändern.Klicken Sie auf			
Fertig, um die aktuellen Einstellungen zu speichern und den			
DWL-2100AP neu zu starten.			
	< <u>Z</u> urück	<u>F</u> ertig	

Sie haben nun alle Einstellungen vorgenommen. Klicken Sie auf die Schaltfläche FERTIG, um den DWL-2100AP mit den geänderten Einstellungen neu zu starten.

Aktualisieren

Klicken Sie auf das Symbol AKTUALISIEREN, um die Anzeige zu aktualisieren.



Info

Klicken Sie auf das Symbol INFO, um die Seite Info aufrufen.



Angezeigt wird die Versionsnummer des AP-Managers.



Der Netzwerkinstallations-Assistent

In diesem Kapitel wird das Einrichten eines Netzwerkes, zu Hause oder im Büro, für das Betriebssystem Windows XP beschrieben. Für andere Betriebssysteme ziehen Sie die mitgelieferte Dokumentation zu Rate. Sie finden Informationen auch im Internet, z.B. auf den Web-Sites der Software-Hersteller.

Öffnen Sie über START -> EINSTELLUNGEN -> SYSTEMSTEUERUNG die NETZWERKVERBINDUNGEN. Unter Netzwerkaufgaben wählen Sie EIN HEIM- ODER KLEINES FIRMENNETZWERK EINRICHTEN.

Der Netzwerkinstallations-Assistent wird gestartet.

Netzwerkinstallations-Assistent		
Ŕ	Willkommen	
	Mit diesem Assistenten können Sie den Computer für ein Netzwerk einrichten. Mit einem Netzwerk können Sie:	
型心。	 Die Internetverbindung freigeben Den Windows-Firewall einrichten Dateien und Ordner freigeben Drucker freigeben 	
A		
	Klicken Sie auf "Weiter", um den Vorgang fortzusetzen.	
	< Zurück Weiter > Abbrechen	

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER. Folgen Sie den Anweisungen des nächsten Dialogs.

etzwerkinstallations-Assistent		
Bevor der Vorgang fortgesetzt werden	kann	
Lesen Sie die Prüfliste zum Erstellen eines Ne	zwerks, bevor Sie den Vorgang fortsetzen.	
Führen Sie folgende Schritte durch:		
 Installieren Sie die Netzwerkkarten, Modem Schalten Sie alle Computer, Drucker und ex Stellen Sie die Verbindung mit dem Internet 	s und Kabel. deme Modems ein. her.	
Klicken Sie auf "Weiter", um nach einer freige suchen.	gebenen Internetverbindung im Netzwerk zu	
	Zurück Weiter > Abbrechen	

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.

	Wählen Sie ein Verbindungsmethode aus.
	Wie wird die Verbindung zwischen diesem Computer und dem Internet hergestellt?
-	Dieser Computer verfügt über eine direkte Verbindung mit dem Internet. Andere Computer im Netzwerk verwenden die freigegebene Internetverbindung dieses Computers.
	Beispiel anzeigen
100 mm	 Dieser Computer stellt eine Verbindung mit dem Internet über ein lokales Gateway oder einen anderen Computer des eigenen Netzwerks her.
	Beispiel anzeigen
-	O Andere Methode
	Weitere Informationen über das <u>Konfigurieren von Heim- und kleinen Firmennetzwerken</u>
	< Zunick Weiter > Abbrechen

In diesem Dialog wählen Sie die Option, die am besten zu Ihrem Computer passt. Geht Ihr Computer über einen Router ins Internet, wählen Sie die zweite Option.

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.

Netzwerkinstallations-Assistent		
Geben Sie einen Nar	nen und eine Beschreibung für diesen Computer ein.	
Computerbeschreibung:		
	Beispiele: Computer im Arbeitszimmer oder Heikes Computer	
Computername:		
	Beispiele: ARBEITSZIMMER oder HEIKE	
Der aktuelle Computemar	ne lautet	
Weitere Informationen find	den Sie unter <u>Computernamen und -beschreibungen</u> .	
	< Zurück Weiter > Abbrechen	

Geben Sie dem Computer einen Namen und tragen Sie evtl. auch noch eine kurze Beschreibung ein. Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.

Netzwerkinstallations	-Assistent
Geben Sie einen Na	men für das Netzwerk ein.
Geben Sie einen Namer eingeben. Alle Computer	n für das Netzwerk ein, indem Sie einen Arbeitsgruppennamen unten m Netzwerk sollten dieselbe Arbeitsgruppe verwenden.
Arbeitsgruppenname:	MSHEIMNETZ
	Beispiele: HEIMNETZWERK oder FIRMENNETZWERK
	< Zurück Weiter > Abbrechen

Tragen Sie einen Namen für die Arbeitsgruppe ein. Alle Computer in Ihrem Netzwerk sollten den gleichen Arbeitsgruppennamen haben.

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.

Netzwerkinstallations-Assistent
Datei- und Druckerfreigabe
Durch Aktivieren der Datei- und Druckerfreigabe wird der Ordner "Gemeinsame Dokumente" für alle Benutzer im Netzwerk verfügbar gemacht. Ebenfalls haben alle Benutzer Zugriff auf einen freigegebenen Drucker, falls dieser vorhanden ist.
Wie möchten Sie vorgehen?
Datei- und Druckerfreigabe aktivieren Der Windows-Firewall wird so konfiguriert, dass die Datei- und Druckerfreigabe im Netzwerk zugelassen ist.
Datei- und Druckerfreigabe deaktivieren Der Windows-Firewall blockt die Datei- und Druckerfreigabe im Netzwerk. Wenn Sie momentan Dateien oder Drucker freigegeben haben, wird diese Freigabe beendet.
< Zurück Weiter > Abbrechen

Entscheiden Sie, ob Sie die Datei- und Druckerfreigabe aktivieren möchten oder nicht. Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.

Netzwerkeinstellungen könner	n übernommen werden	
Die folgenden Einstellungen werden und kann nicht unterbrochen werder Einstellungen:	übemommen. Dieser Vorgang kann einige n.	Minuten dauem
Internetverbindungseinstellungen:		~
Die Verbindung wird mit einem ande	ren Gerat oder Computer hergestellt.	
Netzwerkeinstellungen:		
Computerbeschreibung:	Barebone	
Computername:		
	MSHEIMNETZ	~
Arbeitsgruppenname:		
Arbeitsgruppenname:	Portellungen zu ühemehmen	
Arbeitsgruppenname: Klicken Sie auf "Weiter", um diese E	instellungen zu übernehmen.	
Arbeitsgruppenname: Klicken Sie auf "Weiter", um diese E	instellungen zu übernehmen.	

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.

Netzwerkinstallations-Assis	tent
Bitte warten	
Warten Sie, während das Heim- wird. Dieser Vorgang kann einige	oder kleine Firmennetzwerk auf diesem Computer eingerichtet e Minuten dauern.
3	
	< Zurück Weiter > Abbrechen

Warten Sie, bis der Netzwerkinstallations-Assistent die Änderungen übernommen hat. Dies kann einige Minuten dauern.

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.

Netzwerkinstallations-Assistent
Der Vorgang wurde fast abgeschlossen
Sie müssen den Netzwerkinstallations-Assistenten auf allen Computern im Netzwerk ausführen. Sie können die Windows XP-CD oder eine Netzwerkinstallationsdiskette auf Computern, die nicht Windows XP ausführen, verwenden.
Wie möchten Sie vorgehen?
Eine Netzwerkinstallationsdiskette erstellen
O Die bestehende Netzwerkinstallationsdiskette verwenden
◯ Windows XP-CD verwenden
O Nur den Assistenten fertig stellen, da er nicht auf anderen Computern ausgeführt wird
< Zurück Weiter > Abbrechen

Wählen Sie die gewünschte Option. Als Beispiel wurde *Eine Netzwerkinstallationsdiskette erstellen* gewählt. Sie müssen diese Diskette auf jedem Computer im Netzwerk installieren. Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.

Führen Sie eine Diskette in das Diskettenlaufwerk ein, hier Laufwerk A:.

Netzwerkinstallations-Assistent	
Legen Sie den zu verwendeten Daten	träger ein.
Legen Sie die Diskette in das folgende Disket 3½Diskette (A:) Klicken Sie auf "Datenträger formatieren", um Datenträger formatieren	tenlaufwerk ein, und klicken Sie auf "Weiter". I den Datenträger zu formatieren.
	< Zurück Weiter > Abbrechen

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER. Falls Sie die Diskette formatieren wollen, klicken Sie zuerst auf die Schaltfläche DATENTRÄGER FORMATIEREN.

Kopieren	
2	\bowtie
Warten Sie, während Dateien kopier	rt werden
(======	Abbrechen
Restdauer: 10 Sekunden	Abbrecher

Die Dateien werden kopiert. Anschließend wird der folgende Dialog angezeigt:

Zum Au	sführen des Assistenten mit der Netzwerkinstallationsdiskette
()	ühren Sie den Assistenten vollständig aus, und starten Sie den Computer neu. erwenden Sie dann die Netzwerkinstallationsdiskette auf allen Computern im Netzwerk.
F	olgen Sie diesen Anweisungen:
1	. Legen Sie die Netzwerkinstallationsdiskette in den Computer ein, der als Nächster an das Netzwerk angeschlossen werden soll.
2	. Öffnen Sie die Netzwerkinstallationsdiskette unter "Arbeitsplatz".
3	. Klicken Sie mit einem Doppelklick auf "netsetup."

Lesen und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm. Wenn Sie den Netzwerkinstallations-Assistenten beendet haben, benutzen Sie die Diskette, um auf jedem Rechner im Netzwerk den Netzwerksinstallations-Assistenten einmal zu starten.

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.



Lesen Sie die Informationen in diesem Dialog und klicken Sie dann auf die Schaltfläche FERTIG STELLEN, um den Netzwerkinstallations-Assistenten zu beenden.

Geänder	rte Systemeinstellungen
?	Die Änderungen werden erst nach dem Neustart des Computers wirksam. Soll der Computer jetzt neu gestartet werden?
	Ja Nein

Die neuen Einstellungen werden erst nach einem Neustart des Computers aktiv. Klicken Sie auf die Schaltfläche JA, um den Computer neuzustarten,

Hiermit ist die Konfiguration dieses Computers abgeschlossen. Als Nächstes starten Sie auf allen anderen Computer Ihres LANs die Netzwerkinstallationsdiskette, danach ist Ihr WLAN betriebsbereit.

Computername

	erstellung Autor	natische Updates	Remote
Allgemein	Computername	Hardware	Erweitert
Folgen Netzwo omputerbeschre	de Informationen werden erk verwendet. eibung:	zur Erkennung des	Computers im
omputername:	Zum Beispiel: " Computer"	Spielcomputer" oder	"Heikes
rbeitsgruppe:	MSHEIMNETZ	WERK	
	Netzwerkkennung", um s nließen und ein lokales	sich einer Netzw	erkkennung
licken Sie auf " omäne anzusch enutzerkonto zu	ı erstellen.		

Um den Computernamen zu überprüfen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol ARBEITSPLATZ auf dem Desktop.

Im Dialog SYSTEMEIGENSCHAFTEN klicken Sie auf den Reiter COMPUTERNAME.

Geben Sie eine Beschreibung des Computers (optional) und den Computernamen ein. Um den Computer um zubenennen, klicken Sie auf die Schaltfläche ÄNDERN.

Computernamen ändern 🛛 ? 🔀
Sie können den Namen und Mitgliedschaft dieses Computers ändem. Dies kann Auswirkungen auf Zugriffsrechte auf Netzwerkressourcen haben.
Computername:
Vollständiger Computername:
Mitglied von
O Domäne:
Arbeitsgruppe:
MSHEIMNETZ
OK Abbrechen

Tragen Sie hier den Computernamen ein. Im Bereich MITGLIED VON wählen Sie die Option *Arbeitsgruppe* und tragen den zuvor gewählten Arbeitsgruppennamen ein. Beachten Sie, dass alle Computer in Ihrem Netzwerk zur gleichen Arbeitsgruppe gehören müssen. Klicken Sie auf die Schaltfläche OK.



Anschließend werden Sie in der Arbeitsgruppe begrüßt. Klicken Sie auf die Schaltfläche OK, um den Dialog zu beenden. Die Änderungen werden gespeichert.

Compute	ernamen ändern 🔀
(i)	Die Änderungen werden erst wirksam, wenn Sie den Computer neu starten.
	ОК

Um die Änderungen wirksam werden zu lassen, ist ein Neustart des Computers erforderlich. Klicken Sie auf die Schalfläche OK.

Systemwiederh	erstellung	g Automatische Updates		s Remote	
Allgemein	Compute	mame	Hardware	Erweitert	
Folgen Netzwe	de Information erk verwendet	en werden	zur Erkennung	des Computers im	
omputerbeschre	ibung:				
	Zum Comp	Beispiel: "S outer"	pielcomputer" (oder "Heikes	
omputername:					
rbeitsaruppe:	MSH	MSHEIMNETZWERK			
Jicken Sie auf "I Jomäne anzusch Jenutzerkonto zu	Netzwerkkenn ließen und ein 1 erstellen.	ung", um s lokales	ich einer	etzwerkkennung	
licken Sie auf "/ mzubenennen o	Ändem", um d der sich einer	iesen Comp Domäne	outer	Åndem	
🖞 Änderunger	n werden beim	nächsten	Neustart des Co	mputers	

Um den Dialog SYSTEMEIGENSCHAFTEN zu beenden, klicken Sie auf die Schaltfläche OK. Das System zeigt folgenden Dialog:

Geänder	rte Systemeinstellungen
2	Die Änderungen werden erst nach dem Neustart des Computers wirksam. Soll der Computer jetzt neu gestartet werden?
	Ja Nein

Wollen Sie sofort einen Neustart durchführen, klicken Sie auf die Schaltfläche JA (empfohlen). Wollen Sie den Rechner nicht sofort neustarten, klicken Sie auf die Schaltfläche NEIN.

IP-Adresse überprüfen

Die Netzwerkadapter der Computer Ihres Netzwerkes müssen alle IP-Adresse aus dem gleichen Adressbereich.

Um die IP-Adresse der Netzwerkkarte zu überprüfen, gehen Sie unter Windows XP vor wie folgt:

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol NETZWERKUMGEBUNG. Aus dem Kontextmenü wählen Sie EIGENSCHAFTEN. Im Fenster NETZWERKVERBINDUNGEN wählen Sie das Symbol für Ihre LAN-Verbindung.

LAN oder H	ochgeschwindigkeitsinternet
2	a L
LAN-Verbi	ndung

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol. Aus dem Kontextmenü wählen Sie den Eintrag STATUS.

Verbindung Status: Verbindung hergeste Dauer: 00:28: Obertragungsrate: 100,0 MBit Aktivität Gesendet — Empfange	Verbindung Status: Dauer:	Verbindung hergestellt
Status: Verbindung hergeste Dauer: 00:28: Übertragungsrate: 100,0 MBit Aktivität Gesendet — Empfange	Status: Dauer:	Verbindung hergestellt
Dauer: 00:28: Obertragungsrate: 100,0 MBit Aktivität Gesendet — Empfange	Dauer:	
Obertragungsrate: 100,0 MBit Aktivität Gesendet — Empfange		00:28:58
Aktivität Gesendet — Empfange	Übertragungsrate:	100,0 MBit/s
Gesendet — ST — Empfange	Aktivität	514
	Gesendet —	Empfangen
Bytes: 425.051 1.378.9	Bytes: 425.051	1 1.378.979

Klicken Sie auf den Reiter NETZWERKUNTERSTÜTZUNG.

- Status	von LAN-Verbindung	? 🛽
Allgemein	Netzwerkunterstützung	
Verbind	ungsstatus	
1	Adresstyp:	Manuell konfiguriert
2	IP-Adresse:	192.168.0.10
	Subnetzmaske:	255.255.255.0
	Standardgateway:	192.168.0.1
	Details	
Es wurde Verbindu ''Reparie hersteller	en keine Probleme bei dieser Ing gefunden. Klicken Sie auf Iren'', wenn Sie keine Verbindung In können.	Reparieren
		Schließen

Lesen Sie die Werte ab. Um den Dialog zu beenden, klicken Sie auf die Schaltfläche SCHLIEBEN.

Dynamische IP-Adresse zuweisen

Windows XP

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol NETZWERKUMGEBUNG. Aus dem Kontextmenü wählen Sie EIGENSCHAFTEN. Im Fenster Netzwerkverbindungen wählen Sie das Symbol für Ihre LAN-Verbindung.



Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol LAN-Verbindung. Aus dem Kontextmenü wählen Sie den Eintrag EIGENSCHAFTEN. Der Dialog EIGENSCHAFTEN VON LAN-VERBINDUNG wird geöffnet.

Ngemein Erweite	rt			
Verbindung herste	llen über:			
VIA Rhine	I Fast Ethe	met Adapter	Konfigu	urieren
Diese Verbindung	verwendet	folgende Elem	ente:	
S NWLink Netzwer S Internetp	IPX/SPX/I kmonitortrei rotokoll (TC	NetBIOS-kompa ber CP/IP)	tibles Transp	ortprot
<		Ш		>
Installieren		einstallieren	Eigenso	chaften
Beschreibung -				
Ermöglicht den Microsoft-Netzy	Zugriff auf verk.	Ressourcen in	einem	
Symbol bei Ve Benachrichtige keine Konnekt	rbindung im en, wenn di ivität besitz	Infobereich an ese Verbindung t	zeigen eingeschrän	kte oder

Markieren Sie den Eintrag INTERNETPROTOKOLL (TCP/IP) und klicken Sie dann auf die Schaltfläche EIGENSCHAFTEN.

Tragen Sie im Dialog Eigenschaften von Internetprotokoll (TCP/IP) aktivieren Sie die Optionen *IP-Adresse automatisch beziehen* und *DNS-Serveradresse automatisch beziehen*.

Gernseina			·)		
Allgemein	Alternative Konfiguration				
IP-Einstel Netzwerk den Netz beziehen	lungen können automatisch z . diese Funktion unterstützt. W werkadministrator, um die geei	ugewiesen enden Sie gneten IP-f	werder sich an Einstellu	n, wenn das Idemfalls an ungen zu	
⊙ IP-A	dresse automatisch beziehen				
- Folg	ende IP-Adresse verwenden:				-
IP-Adr	esse:	+	15	-	
Subne	tzmaske:	÷	÷	12	
Standa	ardgateway:	4	10		
O DNS	S-Serveradresse automatisch t	eziehen			
O Folg	ende DNS-Serveradressen ve	rwenden:			
Bevor	zugter DNS-Server:		10	-	
Alterna	ativer DNS-Server:	+	-	-	
				Erweiter	t
			ОК	Abb	rechen

Klicken Sie auf die Schaltfläche OK. Bei jedem Start Ihres Rechners bezieht dieser jetzt vom DHCP-Server eine IP-Adresse.

Macintosh OS X

Wählen Sie im Apple Menü die SYSTEMEINSTELLUNGEN. Klicken Sie auf das Symbol NETZWERK.

Internet &	Netzwerk				
		Ø	1		
.Mac	Netzwerk	QuickTime	Sharing		

Aus der Auswahlliste IPv4 KONFIGURIEREN wählen Sie den Eintrag DHCP.

Umgebu	ng: Automatisch	•	
Zeig	en: Ethernet (integriert)	•	
TCP/I	P PPPoE AppleTalk	Proxies Ethernet	
IPv4 konfigurieren: (DHCP	;	
IP-Adresse:		"DHCP-Lease" e	rneuern
Teilnetzmaske:	DHCP	-Client-ID:	
Router:		(Falls erfo	rderlich)
DNS-Server:			(Optional)
Domain-Namen:			(Optional)
IPv6-Adresse:			
(IPv6 konfigurieren		(?)

Klicken Sie auf die Schaltfläche JETZT AKTIVIEREN. Nach wenigen Augenblicken werden IP-Adresse, Subnetzmaske und Gateway angezeigt.

Die Angabe eines DNS-Servers oder eines Domain-Namens sind optional.

Statische IP-Adresse zuweisen

Hinweis: DHCP-fähige Router können über das Protokoll DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) automatisch IP-Adressen an Computer im Netzwerk vergeben. Wenn Sie einen DHCP-Server einsetzen, brauchen Sie die IP-Adressen der Rechner nicht manuell zu vergeben.

Windows XP

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol NETZWERKUMGEBUNG. Aus dem Kontextmenü wählen Sie EIGENSCHAFTEN. Im Fenster Netzwerkverbindungen wählen Sie das Symbol für Ihre LAN-Verbindung.

LAN oder Hochgeschwindigkeitsinternet



Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol LAN-Verbindung. Aus dem Kontextmenü wählen Sie den Eintrag EIGENSCHAFTEN.

Deaktivieren	
Status	
Reparieren	
Verb <mark>indungen übe</mark> rbrücke	n
Verknüpfung erste <mark>ll</mark> en	
Löschen	
Umbenennen	
Eigenschaften	

Der Dialog EIGENSCHAFTEN VON LAN-VERBINDUNG wird geöffnet.

Verbindung herstel	len über:	
VIA Rhine II	Fast Ethernet Adapter	Konfigurieren
Diese Verbindung	verwendet folgende Elemente:	
	PX/SPX/NetBIOS-kompatibles monitortreiber otokoll (TCP/IP)	Transportprot
<	IIII	>
Installieren	Deinstallieren	Eigenschaften
Beschreibung Ermöglicht den 2 Microsoft-Netzw	Zugriff auf Ressourcen in einem erk.	
Symbol bei Vert	oindung im Infobereich anzeigen	1

Markieren Sie den Eintrag INTERNETPROTOKOLL (TCP/IP) und klicken Sie dann auf die Schaltfläche EIGENSCHAFTEN.

Tragen Sie im Dialog EIGENSCHAFTEN VON INTERNETPROTOKOLL (TCP/IP) die gewünschte IP-Adresse und die Subnetzmaske ein. Die IP-Adressen in Ihrem Netzwerk müssen alle aus dem gleichen Adressebereich sein, z.B. 192.168.1.2, 192.168.1.3, usw.

Igemein	
IP-Einstellungen können automatisch zu Netzwerk diese Funktion unterstützt. W den Netzwerkadministrator, um die geei beziehen.	ugewiesen werden, wenn das enden Sie sich andemfalls an gneten IP-Einstellungen zu
O IP-Adresse automatisch beziehen	
Solgende IP-Adresse verwenden:	
IP-Adresse:	192 . 168 . 1 . 10
Subnetzmaske:	255 . 255 . 255 . 0
Standardgateway:	192.168.1.1
ONS-Serveradresse automatisch b Folgende DNS-Serveradressen ver	rwenden:
Bevorzugter DNS-Server:	192.168.1.1
Alternativer DNS-Server:	• •
	Erweitert
	OK Abbreche

Tragen Sie auch die IP-Adresse des DNS-Servers ein. Wenn Sie einen DNS-Server eintragen, müssen Sie auch die IP-Adresse des Standard-Gateways eintragen.

Die IP-Adresse des DNS-Servers erfahren Sie von Ihrem Internet Service Provider (ISP). Klicken Sie auf die Schaltfläche OK.

Windows 2000

- Öffnen Sie über START -> EINSTELLUNGEN den EINTRAG NETZWERK- UND DFÜ-VERBINDUNGEN.
- Im Fenster NETZWERK- UND DFÜ-VERBINDUNGEN klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol LAN-Verbindung.
- Im Kontextmenü wählen Sie den Eintrag EIGENSCHAFTEN.
- Im Fenster EIGENSCHAFTEN VON LAN-VERBINDUNG markieren Sie den Eintrag INTERNETPROTOKOLL (TCP/IP).
- Klicken Sie auf die Schaltfläche EIGENSCHAFTEN.

- Im Fenster EIGENSCHAFTEN VON INTERNETPROTOKOLL (TCP/IP) tragen Sie auf der Registerkarte ALLGEMEIN die IP-Adresse, die Subnetzmaske und das Standard-Gateway ein.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche OK.
- Im Fenster EIGENSCHAFTEN VON LAN-VERBINDUNG klicken Sie auf die Schaltfläche OK.
- Ihr Computer verwendet jetzt die gerade eingetragene IP-Adresse.

Windows 95 oder 98

- Öffnen Sie über START -> EINSTELLUNGEN die SYSTEMSTEUERUNG.
- Doppelklicken Sie auf das Symbol NETZWERK.
- Markieren Sie den Eintrag TCP/IP und klicken dann auf die Schaltfläche EIGENSCHAFTEN.
- Falls Sie mehrere TCP/IP-Einträge sehen, wählen Sie den, der zu Ihrer Netzwerkkarte gehört.
- Im Fenster EIGENSCHAFTEN VON TCP/IP klicken Sie auf den Reiter IP-ADRESSE.
- Tragen Sie die IP-Adresse, die Subnetzmaske und das Standard-Gateway ein.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche OK, um die Einstellung zu übernehmen. Das Fenster EIGENSCHAFTEN VON TCP/IP wird geschlossen.
- Klicken wieder auf die Schaltfläche OK, um das Fenster NETZWERK zu schließen und die Einstellungen zu speichern.
- Jetzt ist noch ein Neustart Ihres Rechners erforderlich. Klicken Sie im entsprechenden Dialog auf die Schaltfläche JA.

Nach dem Neustart verwendet Ihr Computer die gerade eingetragene IP-Adresse.

Windows ME

- Öffnen Sie über START -> EINSTELLUNGEN die SYSTEMSTEUERUNG.
- Doppelklicken Sie auf das Symbol NETZWERK- UND DFÜ-VERBINDUNGEN.
- Im Fenster NETZWERK- UND DFÜ-VERBINDUNGEN klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol NETZWERK.
- Im Kontextmenü wählen Sie den Eintrag EIGENSCHAFTEN.
- Im Fenster EINSTELLUNGEN FÜR TCP/IP tragen Sie die IP-Adresse, die Subnetzmaske und das Standard-Gateway ein.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche OK, um das Fenster EINSTELLUNGEN FÜR TCP/IP zu schließen.
- Klicken wieder auf die Schaltfläche OK, um das Fenster NETZWERK zu schließen und die Einstellungen zu speichern.
- Schließen Sie das Fenster Systemsteuerung.

Ihr Computer verwendet jetzt die gerade eingegebene IP-Adresse.

Macintosh OS X

Wählen Sie im Apple-Menü die SYSTEMEINSTELLUNGEN. Klicken Sie auf das Symbol NETZWERK.



Aus der Auswahlliste IPv4 KONFIGURIEREN wählen Sie den Eintrag MANUELL.

Tragen Sie im Feld IP-ADRESSE die gewünschte statische IP-Adresse ein, im Feld TEILNETZMASKE den Wert für die gewünschte Subnetzmaske.

Im Feld ROUTER tragen Sie die IP-Adresse des Gateways ein, hier also Fehler! Unbekannter Name für Dokument-Eigenschaft.

Im Feld DNS-SERVER tragen Sie die IP-Adresse des DNS-Servers ein.

Umgeb	ung: Automatisch	÷
Zei	gen: Ethernet (integriert)	÷
ТСР/	IP PPPoE AppleTalk Proxies Ether	net
IPv4 konfigurieren:	(Manuell 🗘	
IP-Adresse:	192.168.0.11	
Teilnetzmaske:	255.255.255.0	
Router:	192.168.1.1	
DNS-Server:	192.168.1.1	
Domain-Namen:		(Optional)
IPv6-Adresse:		
	IPv6 konfigurieren	?

Die Angabe eines Domain-Namens ist optional.

Klicken Sie auf die Schaltfläche JETZT AKTIVIEREN, um die Änderungen zu übernehmen.

WLAN-Verbindung überprüfen

Zum Überprüfen der WLAN-Verbindung rufen Sie eine Befehlszeile auf und schicken dann ein Ping an die Standard-IP-Adresse des DWL-2100AP: 192.168.0.50).

Windows 2000/XP

Rufen Sie über START -> AUSFÜHREN den Dialog AUSFÜHREN auf.

Ausführ	en	? 🗙
Öffnen:	Geben Sie den Namen eines Programms, Ordners, Dokuments oder einer Internetressource an.	
onnen:	diù	×
	OK Abbrechen Durchsu	chen

Geben Sie den Befehl cmd ein klicken Sie dann auf die Schaltfläche OK. Eine Befehlszeile wird aufgerufen.

Windows Me/98

Rufen Sie über START -> AUSFÜHREN den Dialog AUSFÜHREN auf. Geben Sie den Befehl *command* ein und klicken Sie auf die Schaltfläche OK.

IP-Adresse anpingen



Geben Sie auf der Befehlszeile den Befehl: *ping XXX.XXX.XXX* (IP-Adresse des WLAN-Routers oder des Access Points). Z.B.: *ping 192.168.0.50* für die Standard-IP-Adresse des DWL-2100AP.

C:\WINNT\system32\cmd.exe	- 🗆 🗙
Microsoft Windows XP [Version 5.1.2600] (C) Copyright 1985-2001 Microsoft Corp.	
C:\Dokumente und Einstellungen\Benutzer>ping 192.	168.1.1
Ping wird ausgeführt für 192.168.1.1 mit 32 Byte:	Daten:
Antwort von 192.168.1.1: Bytes=32 Zeit=1ms TTL=6 Antwort von 192.168.1.1: Bytes=32 Zeit<1ms TTL=6 Antwort von 192.168.1.1: Bytes=32 Zeit<1ms TTL=6 Antwort von 192.168.1.1: Bytes=32 Zeit<1ms TTL=6	
Ping-Statistik für 192.168.1.1: Pakete: Gesendet = 4, Empfangen = 4, Verloren Ca. Zeitangaben in Millisek.: Minimum = Oms, Maximum = 1ms, Mittelwert = Oms	= 0 (0% Verlust),
C:\Dokumente und Einstellungen\Benutzer <u>></u>	- I

Lokale Netzwerkeinstellungen

Um die IP-Einstellungen vom Router zu beziehen, muss zunächst das Protokoll TCP/IP installiert sein. Ist Ihr Rechner mit einer Netzwerkschnittstelle ausgerüstet, ist es sehr wahrscheinlich, dass dieses Protokoll bereits installiert ist. Wenn Sie Windows XP als Betriebssystem einsetzen, ist TCP/IP standardmäßig installiert. Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung der notwendigen Einstellungen, damit Windows XP die IP-Einstellungen automatisch vom Router bezieht. Daran anschließend finden Sie Schritt-für-Schritt-Anleitungen für die übrigen Windows-Versionen, zuerst wie Sie überprüfen, ob das Protokoll TCP/IP bereits installiert ist und dann, wie Sie es installieren. Schließlich finden Sie die notwendigen Einstellungen, damit Ihre Windows-Version die IP-Einstellungen automatisch vom Router bezieht.

Für Computer, die nicht Windows als Betriebssystem verwenden, folgen Sie den Anweisungen für die Einrichtung als DHCP-Client für das entsprechende Betriebssystem.



Wenn Sie den Router zum Anschluss von weiteren Computern an das Internet verwenden, Können Sie diese Anleitungen später für Änderungen an den IP-Einstellungen bei diesen Computern verwenden.

Beachten Sie, dass nicht die gleichen IP-Adressen verwenden können. Jeder Rechner benötigt eine andere IP-Adresse für das lokale Netzwerk.

Windows XP für DHCP konfigurieren

So richten Sie einen Computer unter Windows XP als DHCP-Client ein:

1. Wählen Sie über START -> EINSTELLUNGEN -> NETZWERKVERBINDUNGEN.



2. Im Fenster NETZWERKVERBINDUNGEN klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol LAN-VERBINDUNG. In Kontextmenü wählen Sie EIGENSCHAFTEN.



- 3. Im Fenster EIGENSCHAFTEN VON LAN-VERBINDUNG markieren Sie auf der Registerkarte ALLGEMEIN den Eintrag INTERNETPROTOKOLL (TCP/IP).
- 4. Klicken Sie auf die Schaltfläche EIGENSCHAFTEN.

🕂 Eigenschaften von LAN-Verbindung 🛛 🔹 🏹				
Allgemein Authentifizierung Erweitert				
Verbindung herstellen über:				
Realtek RTL8139/810x Family Fast				
Diese Verbindung verwendet folgende Elemente:				
Datei- und Druckerfreigabe für Microsoft-Netzwerke O				
Retzwerkmonitortreiber Seintemetorotokol (TCP/IP)				
Installieren Deinstallieren Eigenschaften				
Beschreibung TCP/IP, das Standardprotokoll für WAN-Netzwerke, das den Datenaustausch über verschiedene, miteinander verbundene Netzwerke ermöglicht.				
 Symbol bei Verbindung im Infobereich anzeigen Benachrichtigen, wenn diese Verbindung eingeschränkte oder keine Konnektivität besitzt 				
OK Abbrechen				

- 5. Im Fenster EIGENSCHAFTEN VON INTERNETPROTOKOLL (TCP/IP) wählen Sie auf der Registerkarte ALLGEMEIN die Optionen IP-ADRESSE AUTOMATISCH BEZIEHEN und DNS-SERVERADRESSE AUTOMATISCH BEZIEHEN.
- 6. Klicken Sie auf die Schaltfläche OK.

Eigenschaften von Internetproto	koll (TCP/IP)
Allgemein Alternative Konfiguration	
IP-Einstellungen können automatisch z Netzwerk diese Funktion unterstützt. W den Netzwerkadministrator, um die gee beziehen.	ugewiesen werden, wenn das Venden Sie sich andemfalls an igneten IP-Einstellungen zu
IP-Adresse automatisch beziehen	
Folgende IP- <u>A</u> dresse verwenden:	
IP-Adresse:	
S <u>u</u> bnetzmaske:	
<u>S</u> tandardgateway:	
⊙ D <u>N</u> S-Serveradresse automatisch	beziehen
Folgende DNS-Serveradressen v	erwenden:
Bevorzugter DNS-Server:	
Alternativer DNS-Server:	· · ·
	Erweitert
	OK Abbrechen

7. Im Fenster EIGENSCHAFTEN VON LAN-VERBINDUNG klicken Sie auf die Schaltfläche OK, um die Änderungen zu übernehmen.

Ihr Computer verwendet jetzt den DHCP-Server des Routers zum Bezug der IP-Einstellungen.

Windows 2000 überprüfen

Überprüfen Sie zuerst, ob das Protokoll TCP/IP installiert ist und installieren Sie es, falls notwendig, nach.

- Öffnen Sie über START -> EINSTELLUNGEN die NETZWERK- UND DFÜ-VERBINDUNGEN.
- Im Fenster NETZWERK- UND DFÜ-VERBINDUNGEN klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol LAN-VERBINDUNG.
- Im Kontextmenü wählen Sie den Eintrag EIGENSCHAFTEN.
- Im Fenster EIGENSCHAFTEN VON LAN-VERBINDUNG kontrollieren Sie, ob der Eintrag INTERNETPROTOKOLL (TCP/IP) existiert. Existiert der Eintrag, fahren Sie beim Abschnitt Windows 2000 für DHCP konfigurieren fort. Andernfalls installieren Sie jetzt das fehlende Protokoll nach.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche INSTALLIEREN.
- Im Fenster TYP DER NETZWERKKOMPONENTE AUSWÄHLEN markieren Sie den Eintrag PROTOKOLL und klicken dann auf die Schaltfläche HINZUFÜGEN.
- Im Fenster NETZWERKPROTOKOLL AUSWÄHLEN, markieren Sie den Eintrag INTERNETPROTOKOLL (TCP/IP) und klicken auf die Schaltfläche OK.
- Im Fenster EIGENSCHAFTEN VON LAN-VERBINDUNG klicken Sie auf die Schaltfläche SCHLIEßEN.

• Ggf. müssen nach Aufforderung die Windows 2000-InstallationsCD einlegen. Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm. Möglicherweise muss Ihr Computer zum Abschluss der Installation neu gebootet werden.

Windows 2000 für DHCP konfigurieren

- Öffnen Sie über START -> EINSTELLUNGEN den Eintrag NETZWERK- UND DFÜ-VERBINDUNGEN.
- Im Fenster NETZWERK- UND DFÜ-VERBINDUNGEN klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol LAN-VERBINDUNG.
- Im Kontextmenü wählen Sie den Eintrag EIGENSCHAFTEN.
- Im Fenster EIGENSCHAFTEN VON LAN-VERBINDUNG markieren Sie den Eintrag INTERNETPROTOKOLL (TCP/IP).
- Klicken Sie auf die Schaltfläche EIGENSCHAFTEN.
- Im Fenster EIGENSCHAFTEN VON INTERNETPROTOKOLL (TCP/IP) wählen Sie auf der Registerkarte ALLGEMEIN die Optionen IP-ADRESSE AUTOMATISCH BEZIEHEN und DNS-SERVERADRESSE AUTOMATISCH BEZIEHEN.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche OK.
- Im Fenster EIGENSCHAFTEN VON LAN-VERBINDUNG klicken Sie auf die Schaltfläche OK.

Ihr Computer verwendet jetzt den DHCP-Server des Routers zum Bezug der IP-Einstellungen.

Windows95, Windows 98 und Windows ME überprüfen

Überprüfen Sie zuerst, ob das Protokoll TCP/IP installiert ist und installieren Sie es, falls notwendig, nach.

- Öffnen Sie über START -> EINSTELLUNGEN die SYSTEMSTEUERUNG.
- Doppelklicken Sie auf das Symbol NETZWERK (Windows ME: NETZWERK- UND DFÜ-VERBINDUNGEN).
- Im Fenster NETZWERK wird eine Übersicht über die installierten Netzwerkkomponenten aufgelistet. Enthält die Liste den Eintrag TCP/IP und ist das Protokoll aktiv, lesen Sie bitte im Abschnitt <u>Windows</u> <u>95 und Windows 98 für DHCP konfigurieren</u> bzw. <u>Windows ME für DHCP konfigurieren</u> weiter.
- Um das Protokoll TCP/IP zu installieren, klicken Sie auf die Schaltfläche HINZUFÜGEN.
- Im Fenster NETZWERKKOMPONENTENTYP AUSWÄHLEN, wählen Sie den Eintrag PROTOKOLL und dann klicken Sie auf die Schaltfläche HINZUFÜGEN.
- Im Fenster NETZWERKPROTOKOLL AUSWÄHLEN wählen Sie aus der LISTE DER HERSTELLER *Microsoft*, dann unter NETZWERKPROTOKOLLE den Eintrag *TCP/IP*.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche OK, um das Protokoll einzuspielen.

- Legen Sie nach Aufforderung die CD-ROM mit dem Betriebssystem ein.
- Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
- Nach einem Neustart des Rechners steht das Protokoll PCP/IP zur Verfügung.

Windows 95 und Windows 98 für DHCP konfigurieren

- Öffnen Sie über START -> EINSTELLUNGEN die SYSTEMSTEUERUNG.
- Doppelklicken Sie auf das Symbol NETZWERK.
- Markieren Sie den Eintrag TCP/IP und klicken dann auf die Schaltfläche EIGENSCHAFTEN.
- Falls Sie mehrere TCP/IP-Einträge sehen, wählen Sie den, der zu Ihrer Netzwerkkarte gehört.
- Im Fenster EIGENSCHAFTEN VON TCP/IP klicken Sie auf den Reiter IP-ADRESSE.
- Aktivieren Sie die Option IP-ADRESSE AUTOMATISCH BEZIEHEN.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche OK, um die Einstellung zu übernehmen. Das Fenster EIGENSCHAFTEN VON TCP/IP wird geschlossen.
- Klicken wieder auf die Schaltfläche OK, um das Fenster NETZWERK zu schließen und die Einstellungen zu speichern.
- Jetzt ist noch ein Neustart Ihres Rechners erforderlich. Klicken Sie im entsprechenden Dialog auf die Schaltfläche JA.

Nach dem Neustart verwendet Ihr Computer den DHCP-Server des Routers zum Bezug der IP-Einstellungen.

Windows ME für DHCP konfigurieren

- Öffnen Sie über START -> EINSTELLUNGEN die SYSTEMSTEUERUNG.
- Doppelklicken Sie auf das Symbol NETZWERK- UND DFÜ-VERBINDUNGEN.
- Im Fenster NETZWERK- UND DFÜ-VERBINDUNGEN klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol NETZWERK.
- Im Kontextmenü wählen Sie den Eintrag EIGENSCHAFTEN.
- Im Fenster EINSTELLUNGEN FÜR TCP/IP aktivieren Sie die Option IP-ADRESSE AUTOMATISCH BEZIEHEN.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche OK, um das Fenster EINSTELLUNGEN FÜR TCP/IP zu schließen.
- Klicken wieder auf die Schaltfläche OK, um das Fenster NETZWERK zu schließen und die Einstellungen zu speichern.
- Schließen Sie das Fenster Systemsteuerung.

Ihr Computer verwendet jetzt den DHCP-Server des Routers zum Bezug der IP-Einstellungen.

Windows NT 4.0 Workstation überprüfen

Überprüfen Sie zuerst, ob das Protokoll TCP/IP installiert ist und installieren Sie es, falls notwendig, nach.

- Öffnen Sie über START -> EINSTELLUNGEN die SYSTEMSTEUERUNG.
- Klicken Sie auf das Symbol NETZWERK.
- Im Fenster NETZWERK klicken Sie auf den Reiter PROTOKOLLE.
- Im Abschnitt NETZWERKPROTOKOLLE kontrollieren Sie, ob der Eintrag TCP/IP-PROTOKOLL existiert. Existiert der Eintrag, fahren Sie beim Abschnitt <u>NT 4.0 für DHCP konfigurieren</u> fort. Andernfalls installieren Sie jetzt das fehlende Protokoll nach.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche HINZUFÜGEN.
- Im Fenster AUSWAHL: NETZWERKPROTOKOLL markieren Sie den Eintrag TCP/IP-PROTOKOLL und klicken dann auf die Schaltfläche OK.
- Im Fenster NETZWERK klicken Sie auf die Schaltfläche OK.
- Ggf. müssen nach Aufforderung die Windows NT 4.0-InstallationsCD einlegen. Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm. Möglicherweise muss Ihr Computer zum Abschluss der Installation neu gebootet werden.

Windows NT 4.0 für DHCP konfigurieren

- Öffnen Sie über START -> EINSTELLUNGEN die SYSTEMSTEUERUNG.
- Klicken Sie auf das Symbol NETZWERK.
- Im Fenster NETZWERK klicken Sie auf den Reiter PROTOKOLLE.
- Im Fenster AUSWAHL: NETZWERKPROTOKOLL markieren Sie den Eintrag TCP/IP-PROTOKOLL und klicken dann auf die Schaltfläche EIGENSCHAFTEN.
- Im Fenster EIGENSCHAFTEN VON MICROSOFT TCP/IP wählen Sie die Option IP-ADRESSE VON EINEM DHCP-SERVER BEZIEHEN.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche OK, um die Änderung zu übernehmen.
- Klicken Sie im Fenster NETZWERK auf die Schaltfläche OK, um die Änderung zu speichern und das Fenster zu schließen.

Ihr Computer verwendet jetzt den DHCP-Server des Routers zum Bezug der IP-Einstellungen.

Fehlerbehebung

In diesem Kapitel finden Sie Lösungen zu Problemen, die während der Installation und des Betriebes eines DWL-2100AP Access Point auftreten können, dabei werden verschiedene Aspekte der Netzwerkkonfiguration, einschl. Netzwerkkarten, behandelt.

Hinweis: Es wird empfohlen, die Konfiguration des DWL-2100AP über die Netzwerkverbindung (Ethernet) durchzuführen.

1: Kein Zugriff auf das Konfigurationsmenü

Überprüfen Sie die LED für das LAN. Sie sollte an sein. Ist sie aus, überprüfen Sie, ob das Netzwerkkabel richtig eingesteckt ist.

Überprüfen Sie, ob die Netzwerkkarte richtig arbeitet (siehe auch Abschnitt 3: Sind die Treiber für die Netzwerkkarte richtig installiert?

Überprüfen Sie, ob die IP-Adresse aus dem gleichen Adressbereich wie die des DWL-2100AP stammt, gleiches gilt für die Subnetzmaske (Siehe hierzu auch den Abschnitt <u>IP-Adresse überprüfen</u>).

Hinweis: Die Standardadresse des DWL-2100AP ist 192.168.0.50. Die anderen Computer im Netzwerk müssen eindeutige Adresse aus dem gleichen Adressbereich haben, z.B. 192.168.0.x. Haben zwei Computer die gleiche IP-Adresse, ist wenigstens einer nicht im Netzwerk sichtbar. Außerdem kann es zu Störungen im Datentransfer kommen. Die Subnetzmaske sollte für alle Netzwerkgeräte gleich sein, z.B. 255.255.255.0

Testen Sie mit dem Befehl *ping*, ob der DWL-2100AP antwortet (Zum Verfahren siehe Abschnitt <u>WLAN-Verbindung überprüfen</u>).

Hinweis: Haben Sie die Adresse des DWL-2100AP geändert, müssen Sie natürlich diese Adresse anpingen.

2: Kein Zugriff auf das Internet im Modus Infrastructure

Stellen Sie sicher, dass der WLAN-Client mit dem richtigen Access Point verbunden ist. Gehen Sie vor wie folgt:

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol NETZWERKVERBINDUNGEN auf Ihrem Desktop.

Aus dem Kontextmenü wählen Sie den Eintrag VERFÜGBARE DRAHTLOSNETZWERKE ANZEIGEN.

Windows-Firewalleinstellungen ändern
Netzwerkverbindungen öffnen
Reparieren
Yerfügbare Drahtlosnetzwerke anzeigen

Der Dialog Drahtlose Netzwerkverbindungen wird geöffnet.



Stellen Sie sicher, dass Sie sich mit dem richtigen Netzwerk verbunden haben.

Überprüfen Sie, ob die IP-Adresse aus dem gleichen Adressbereich wie die des DWL-2100AP stammt, gleiches gilt für die Subnetzmaske (Siehe hierzu auch den Abschnitt <u>IP-Adresse überprüfen</u>).

Hinweis: Die Standardadresse des DWL-2100AP ist 192.168.0.50. Die anderen Computer im Netzwerk müssen eindeutige Adresse aus dem gleichen Adressbereich haben, z.B. 192.168.0.x. Haben zwei Computer die gleiche IP-Adresse, ist wenigstens einer nicht im Netzwerk sichtbar. Außerdem kann es zu Störungen im Datentransfer kommen. Die Subnetzmaske sollte für alle Netzwerkgeräte gleich sein, z.B. 255.255.255.0

Überprüfen Sie die IP-Adresse des WLAN-Gerätes. Siehe hierzu Abschnitt IP-Adresse überprüfen.

Wie Sie dem WLAN-Gerät eine statische IP-Adresse zuweisen, erfahren Sie im Abschnitt <u>Statische IP-Adresse</u> <u>zuweisen</u>. Wenn Sie die IP-Adresse eines DNS-Servers eintragen, müssen Sie unbedingt auch die IP-Adresse des Standard-Gateways eintragen. (Wenn Sie einen DCHP-fähigen Router einsetzen, können Sie die IP-Adressen der Geräte automatisch vergeben lassen.)

Überprüfen Sie die korrekte Funktion des Routers im Netzwerk durch Anpingen. Funktioniert der Router nicht korrekt, verbindet er sich wahrscheinlich nicht mit dem Internet. Wie man mit dem Befehl Ping die Funktionsfähigkeit eines Netzwerks überprüft, können Sie in Abschnitt <u>WLAN-Verbindung überprüfen</u> nachlesen.

Überprüfen Sie die korrekte Funktion des DNS-Servers durch Anpingen. Funktioniert der nicht korrekt, findet keine Auflösung der Servernamen in IP-Adressen statt. Normalerweise erhalten Sie die notwendigen Informationen für die Einrichtung des DNS-Servers von Ihrem Service Provider.

3: Sind die Treiber für die Netzwerkkarte richtig installiert?

Die Netzwerkkarte Ihres Systems wird sicherlich vom folgenden Beispiel abweichen, das Vorgehen bleibt aber gleich, unabhängig von der verwendeten Netzwerkkarte.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol Arbeitsplatz auf Ihrem Desktop.

Aus dem Kontextmenü wählen Sie den Eintrag Eigenschaften. Im Dialog Systemeigenschaften klicken Sie auf den Reiter Hardware.

Systemwie	ederherstellung	Automatisc	he Updates	Remote
Allgemein	Computer	name	Hardware	Erweiter
Geräte-Ma	anager			
	Der Geräte-Manage Hardwaregeräte auf	r listet alle auf (. Verwenden S	em Computer in ie den Geräte-M	stallierten anager, um
	die Eigenschaften e	ines Geräts zu	ändem.	
			Geräte-Mana	ager
Treiber				
Treiber –	Durch die Treibersig installierte Treiber m Update können Sie aktualisiert werden s	nierung kann s it Windows kor festlegen, wie sollen.	ichergeste ll t wer npatibel sind. Üb Treiber über dies	den, dass e <mark>r</mark> Windows e Website
Treiber	Durch die Treibersig installierte Treiber m Update können Sie aktualisiert werden s Treibersignien	nierung kann s it Windows kor festlegen, wie sollen. ung	ichergestellt wer npatibel sind. Üb Treiber über dies Windows Up	den, dass er Windows e Website date
Treiber	Durch die Treibersig installierte Treiber m Update können Sie aktualisiert werden s Treibersigniert	nierung kann s it Windows kor festlegen, wie sollen. ung	ichergestellt wer npatibel sind. Üb Treiber über dies Windows Up	den, dass er Windows e Website date
Treiber (Hardware	Durch die Treibersig installierte Treiber m Update können Sie aktualisiert werden s Treibersigniert profile Über Hardwareprofil konfigurationen einr	nierung kann s it Windows kor festlegen, wie sollen. ung	ichergestellt wer npatibel sind. Üb Treiber über dies Windows Up verschiedene Ha ichem.	den, dass er Windows e Website date

Klicken Sie auf die Schaltfläche Geräte-Manager.



Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Eintrag für den Netzwerkadapter, hier AirPlus DWL-G650. Aus dem Kontextmenü wählen Sie den Eintrag EIGENSCHAFTEN.

Im Dialog Eigenschaften von D-Link AirPlus DWL-G650 können Sie auf dem Reiter ALLGEMEIN den Gerätestatus ablesen.

Um die Dialoge zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche OK.

4. Gründe für Verlust des Empfangs

D-Link-Produkte gewähren Ihnen Zugang zu Ihrem Netzwerk buchstäblich von überall. Jedoch hat die Positionierung des Gerätes innerhalb Ihrer Umgebung einen Einfluss auf die Reichweite des WLANs. Im Abschnitt <u>Wahl des Aufstellungsortes</u> finden Sie einige Überlegungen für die bestmögliche Platzierung des D-Link-WLAN-Gerätes.

5. Warum verliert die WLAN-Verbindung immer den Empfang?

Ausrichtung der Antenne: Versuchen Sie verschiedene Ausrichtungen für die Antenne des DWL-2100AP. Die Antenne sollte möglichst 15 cm von einer Wand oder von anderen Objekten entfernt sein.

Wenn Sie ein Funktelefon (2, GHz-Band), X-10- oder andere Sicherheitsausrüstung, Deckenventilatoren und Licht benutzen, kann sich die Signalstärke für die WLAN-Verbindung drastisch verschlechtern oder ganz zurückgehen. Versuchen Sie, ob ein anderer Funkkanal an Router, Access Point und WLAN-Geräten Abhilfe bringt.

Sie sollten den DWL-2100AP wenigstens 15 cm von Geräten entfernt aufstellen, die Funkwellen ausstrahlen, wie z.B. Mikrowellengeräte, Monitore, elektrische Motoren, usw.

Wenn Sie mehrere Access Point und WLAN-Geräte gleichzeitig einsetzen, stellen Sie sicher, dass nah benachbarte Access Point keine überlappende Kanäle haben. Die Kanäle sollten einen Abstand von wenigstens 4 Kanälen haben. Beispiel: Bei 3 Access Points sollte der erste auf Kanal 1, der zweite auf Kanal 6 und der dritte auf Kanal 11 eingestellt werden.

6. Wieso erhalte ich keine WLAN-Verbindung?

- Wenn Sie die Verschlüsselung am DWL-2100AP aktiviert haben, müssen Sie auch bei allen WLAN-Geräten die Verschlüsselung entsprechend aktivieren. Folgende Grade der Verschlüsselung sind möglich: 64-, 128-, oder 152-Bit. Beachten Sie, dass der Grad der Verschlüsselung im Netzwerk gleich sein muss.
- Stellen Sie sicher, dass die SSIDs bei allen Geräten übereinstimmen. Ist das nicht der Fall, kommt keine WLAN-Verbindung zustande.
- Testen Sie die WLAN-Verbindung, indem Sie den DWI-2100AP und ein WLAN-Gerät im gleichen Raum betreiben.
- Schalten Sie alle Sicherheitseinstellungen aus: WEP, MAC Address Control.
- Schalten Sie die Geräte aus.
- Schalten Sie zuerst den DWL-2100AP und dann das andere Geräte wieder ein.
- Stellen Sie sicher, dass überall der Modus Infrastructure eingestellt ist.
- Überprüfen Sie die LEDs auf normale Aktivität. Überprüfen ggf. den Stromanschluss und die Netzwerkverbindung auf festen und sicheren Halt.
- Überprüfen Sie, ob IP-Adresse, Subnetzmaske und Gateway korrekt eingetragen sind.
- Wenn Sie ein Funktelefon (2, GHz-Band), X-10- oder andere Sicherheitsausrüstung, Deckenventilatoren und Licht benutzen, kann sich die Signalstärke für die WLAN-Verbindung drastisch verschlechtern oder ganz zurückgehen. Versuchen Sie, ob ein anderer Funkkanal an Router, Access Point und WLAN-Geräten Abhilfe bringt.
- Sie sollten den DWL-2100AP wenigstens 15 cm von Geräten entfernt aufstellen, die Funkwellen ausstrahlen, wie z.B. Mikrowellengeräte, Monitore, elektrische Motoren, usw.

7. Ich habe den Schlüssel für die Verschlüsselung vergessen.

In diesem Fall hilft ein Rücksetzen des DWL-2100AP in den Auslieferungszustand weiter. Bei den übrigen Geräten sollten Sie die Standardeinstellungen wiederherstellen.

Hinweis: Durch ein Rücksetzen in den Auslieferungszustand verlieren Sie die aktuellen Einstellungen.

8. Den DWL-2100AP in den Auslieferungszustand zurücksetzen

Wenn alle anderen Methoden zur Fehlerbekämpfung nicht zum Erfolg führen, können Sie den DWL-2100AP in den Auslieferungszustand zurücksetzen.



Um den DWL-2100AP in den Auslieferungszustand zurückzusetzen, gehen Sie vor wie folgt:

Finden Sie den Rücksetzschalter auf der Rückseite des Gerätes.

Drücken Sie den Schalter, sehr geeignet ist eine aufgebogene Büroklammer, und halten Sie ihn 5 Sekunden gedrückt.

Danach bootet der DWL-2100AP neu, was einige Minuten dauern kann.

Anschließend ist der Auslieferungszustand wiederhergestellt und Sie können jederzeit das Konfigurationsmenü über einen Browser aufrufen. Geben Sie dazu die IP-Adresse des DWL-2100AP ein: 192.168.0.50.

Der Standardbenutzername lautet admin, ein Passwort wurde nicht vergeben.

Technische Daten

Standards	IEEE 802.11g IEEE 802.11 IEEE 802.11b IEEE 802.3 IEEE 802.3u
Verwaltung	über Browser: Internet Explorer Version 6 oder Netscape Navigator Version und höher; andere Java-fähige Browser DHCP-Server und Client
Reichweite	Drinnen: bis zu 100 Meter (328 feet) Draußen: bis zu 400 Meter (1312 feet)
Temperatur	Betrieb: 0°C bis 55°C (32°F bis 149°F) Lagerung: -20°C bis 75°C (4°F bis 167°F)
Luftfeuchtigkeit	95% (nicht-kondensierend)
Sicherheit und Ausstrahlung	FCC UL
Frequenzband	2,4GHz bis 2,4835GHz
Datenübertragungsraten mit automatischer Rückstufung	54 MBit/s -> 11 MBit/s 48 MBit/s -> 9 MBit/s 36 MBit/s -> 6 MBit/s 24 MBit/s -> 5,5 MBit/s 18 MBit/s -> 2 MBit/s 12 MBit/s -> 1 MBit/s
Empfangsempfindlichkeit	54 MBit/s OFDM, 10% PER, -68dBm 48 MBit/s OFDM, 10% PER, -68dBm 36 MBit/s OFDM, 10% PER, -75dBm 24 MBit/s OFDM, 10% PER, -79dBm 18 MBit/s OFDM, 10% PER, -82dBm 12 MBit/s OFDM, 10% PER, -84dBm 11 MBit/s OFDM, 10% PER, -82dBm 9 MBit/s OFDM, 10% PER, -87dBm 6 MBit/s OFDM, 10% PER, -85dBm 5,5 MBit/s CCK, 8% PER, -85dBm 2 MBit/s QPSK, 8% PER, -89dBm
Abmessungen	L = 142 mm (5.6 inches) B = 109 mm (4.3 inches) H = 31 mm (1.2 inches)
Sendeleistung	15 dBm (32 mW) ± 2 dB
Sicherheit	WPA-WiFi Protected Access; 64-,128-, 152-bit WEP mit TKIP, MIC, IV Expansion, Shared Key Authentication

Antenne	Extern: 1.0dBm-Gewinn mit abnehmbarer, drehbarer Antenne
Modulationstechnik	Orthogonal Frequency Division Multiplexing (OFDM) Complementary Code Keying (CCK)
Zugangskontrolle	CSMA/CA mit ACK
Stromversorgung	Externes Netzteil mit 5V, 2.0A
Gewicht	200 g (0.44 lbs) nur Gerät
Garantie	2 Jahre